

Inhaltsverzeichnis

1	Baustelleneinrichtung	1
1.1	Baustelle einrichten und räumen	1
1.2	Verkehrssicherung	4
2	Vorbereitende Maßnahmen	7
2.1	Sicherungsmaßnahmen	7
2.2	Abbruchmaßnahme	10
3	Außenanlagen und Freiflächen	15
3.1	Erdbau	15
3.2	Schichten ohne Bindemittel	17
3.3	Oberbau, Deckschichten (Pflaster, Borde, Rinnen)	18
4	Technische Anlagen	25
4.1	Rückbau Oberflächenentwässerung	25
4.2	Regenwasserableitung	26
4.3	Elektrische Anlagen/ Neubau Beleuchtung	29
5	Vegetationsflächen	35
5.1	Vegetationssaum am Parkplatz	35
5.2	A1 / Strauchreihe	36
5.3	B1 / Einzelsträucher	37
5.4	C1 / Kräuterwiese	39
5.5	D1 / Schotterrasen	40
5.6	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - A2 / Bäume	41
5.7	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - B2 / Unterpflanzung	45
5.8	Fertigstellungspflege	46
5.9	KG 579 Sonstiges, Entwicklungspflege 1. Jahr	49
5.10	Entwicklungspflege 2. Jahr	52
6	Ausstattung	55
6.1	Ausstattungs-elemente	55
6.2	Trinkwasseranschluss Brunnen und Unterflurhydrant	57
6.3	TW-Leitung und Formstücke für Trinkwasserbrunnen	62
6.4	Prüfungen	67

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Baustelleneinrichtung				
1.1	Baustelle einrichten und räumen				
1.1.1	101 0919 10711 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen be-schaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Bau-stelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Lei-stungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.				
			Psch	.....	
1.1.2	101 0919 11201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle ge-sonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Lei-stungsverzeichnisses.				
			Psch	.....	
1.1.3	101 0518 40701 Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstell-vorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und be-schriften, zur Baustelle anfahren und standsicher auf-stellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Statischen Nachweis erbringen. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern. Verkehrszeichenfolie Typ 1, voll retroreflektierend.				
		1	St	.....	.....
1.1.4	101 0518 41711				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung abbauen, Fundamente abbrechen. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Größe = 4,00/3,00 m. Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN verwerten.	1	St	.....	.....
1.1.5	101 0919 508 Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung erstellen und spätestens zwei Wochen vor Einrichten der Baustelle der zuständigen Behörde übermitteln. Vorankündigung sichtbar und witterungsgeschützt auf der Baustelle aushängen. Bei erheblichen Änderungen während der Bauzeit anpassen.		Psch	.....	.....
1.1.6	Bürowagen für den AG anfahren, nach Unterlagen des AG aufstellen, mit allen Einrichtungen abbauen und abfahren. Standplatz anlegen und herrichten. Bürowagen mit einem großen Ablage-/Beratungstisch, mind. 4 Arbeitsplätzen/Stühle für den AG, sowie weitere Stühlen für den AN ausstatten. Elektrische Beleuchtung, Heizgelegenheit sowie einer Toilette in unmittelbarer Umgebung einrichten. Der Bürowagen entspricht mit seinen Arbeitsplätzen allen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Bürowagen, 6 Arbeitsplätze. Aufstellfläche stellt AN zur Verfügung.		Psch	.....	.....
1.1.7	101 0919 317 Bürowagen für den AG mit allen Einrichtungen vor- und unterhalten. Ver- und Entsorgung sicherstellen. Wagen heizen. Teilzeiten nach Tagen werden zu 1/30 des Einheitspreises vergütet.	8	Mt	.....	.....
1.1.8	Zulage Koordinierung Arbeiten Dritter mit Bauablauf Zulage für die selbsttätig zu führende Koordinierung und Ausführung der Bauleistungen in Überschneidung mit den Vorhaben Dritter wie z.B. Stadtwerke, Stadtentwässerung, Telekommunikation etc. (Medienträger)		Psch	.....	.....
1.1.9	101 0518 620 Lichtbilder über den wesentlichen Bauablauf des Bauwerks in digitalisierter Form (Auflösung mindestens 1024 mal 768 Pixel, 24 Farben) mit Digitalkamera herstellen und auf mit dem AG abgestimmten Datenträger (CD				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

oder DVD) liefern. Das Komprimierungsverhältnis bzw. die Bildqualität ist so zu wählen, dass durch die Komprimierung keine für den Sachverhalt wesentlichen Bildinformationen verloren gehen.

40 St

1.1 Baustelle einrichten und räumen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Verkehrssicherung				
1.2.1	105 0621 10519099199 Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan 'BI/2. Ohne Längsabspernung des Gehweges. Mindestfahrspurbreite die aufrecht erhalten wird: 3,00 m (Busverkehr).' Länge des Arbeitsbereiches 'Einzellängsabspernung max. 20 m, Gesamtlänge: ca. 30 m.' Für Verkehrsführungsphase 'Rückbau und Einbau von Bordsteinen an der neuen Haltestelle, entlang der Puschkinstraße.' Verkehrsrechtliche Anordnung nach Unterlagen des AG einholen und zugehörige Unterlagen erstellen. Erforderliche Ortsbesichtigungen zur Erstellung der Planunterlagen für die verkehrsrechtliche Anordnung durchführen. Anfallende Gebühren 'trägt der AN.'				
			Psch	.....	
1.2.2	105 0621 11010 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.	30	d	.....	.....
1.2.3	105 0621 1209099 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen längerer Dauer abbauen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung entfernen, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzeinrichtung abbauen werden gesondert vergütet. Nach RSA, Regelplan 'BI/2.' Länge des Arbeitsbereiches 'Einzellängsabspernung max. 20 m, Gesamtlänge: ca. 30 m. Alle Umbaumaßnahmen innerhalb der Gesamtstrecke sind einzukalkulieren.' Für Verkehrsführungsphase 'Rückbau und Einbau von Bordsteinen im Bereich der Haltestelle.'				
			Psch	.....	
1.2.4	105 0621 21511110904 Verkehrsschildkombination aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden ge-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	sondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschildkombination = 1 Verkehrsschild und Zusatzschild Höhe 1. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat, Achteck, Rechteck. Größe 1. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA1. Aufstellvorrichtung 'mit mobilen Fußplatten.' Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,20 m.	10	St	.....	.....
1.2.5	Verkehrsschildkombination vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschildkombination wie in Vorposition beschrieben.	210	d	.....	.....
1.2.6	105 0621 90529 Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Dokumentation der Kontrolle 'im Bautagebuch vornehmen.'	240	d	.....	.....
1.2.7	Transportable Schutzeinrichtung einschl. Endausbildung aufstellen und beseitigen. Vorhalten und Warten werden gesondert vergütet. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen vergütet. Schutzeinrichtung 'Schrankschutzgitter rot/weiß, Elementabmaße L x H = 2000 x 1000 mm, mit Tastleiste' Material 'Kunststoff' Zwischen 'öffentlichem fußläufigen Verkehr und Baubereich, zur Abgrenzung und Führung provisorische Gehwege und Zugänge etc. , Aufstellung nur nach Weisung AG/ öBÜ zusätzlich zu den Sicherungsmaßnahmen gem. Regelplan'	210	St	.....	.....
1.2.8	Transportable Schutzeinrichtung vorhalten und warten. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Transportable Schutzeinrichtung.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Abgerechnet wird 1 Stück für 1 Feld der Länge 2 m für die gesamte Bauzeit.	210	St	.....	.....
1.2.9	Transportable Schutzeinrichtung einschl. Endausbildung umsetzen entsprechend der Bauabschnitte.	30	St	.....	.....
1.2.10	101 0919 707 Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.	3	h	.....	.....
1.2.11	101 0303 715 Plattendruckversuch nach DIN 18 134 fuer Kontrollpruefung nach Angabe des AG durchfuehren einschliesslich Bereitstellung saemtlicher Geraete, jedoch ohne Auswertung und Darstellung der Messergebnisse.	6	St	.....	.....

1.2 Verkehrssicherung

1 Baustelleneinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Vorbereitende Maßnahmen				
2.1	Sicherungsmaßnahmen				
2.1.1	Vereinfachtes Beweissicherungsverfahren zur Feststellung des Zustandes der angrenzenden baulichen Anlagen, der Straßen- und Zufahrtsbefestigungen, Ver- u. Entsorgungsanlagen im gesamten Trassenbereich. Hierbei sind die Bereiche zu dokumentieren, die durch die Baumaßnahme direkt oder indirekt betroffen sind. Erstellen einer Niederschrift mit Fotodokumentation.		Psch		.....
2.1.2	Erstellen eines abschließenden Gutachtens nach Beendigung der Bauarbeiten, aufbauend auf die Beweissicherung bzw. das erstellte Gutachten, unter Berücksichtigung der eventuell durch die Bauarbeiten entstandenen Schäden. Beweissicherung einschließlich Nachweissicherung auf Grundlage der DIN 1423. Im Gutachten sind erforderlichenfalls Sanierungsvorschläge für die entstandenen Schäden einzuarbeiten. Sämtliche Kosten sind einzurechnen.		psch		.....
2.1.3	Absteckung- und Vermessungsarbeiten für das gesamte Bauvorhaben -Herstellen und Sichern von Lage- und Höhenfestpunkten durch Anschluß an das Festpunktnetz mittels Polygonzug, einschl. Erstabsteckung der Straßenhauptachsen. Übergabe der Meßdaten an den Auftraggeber. - Planums- und Zwischenschichtabsteckung - Deckenhöhenabsteckung, - Schnurdrahterstellung und Einmessung - Absteckung für Kanal- und Rohrleitungsarbeiten einschl. ggf. Grundstücksanschlüsse - Absteckung für ggf. Umverlegungsmaßnahmen der Versorgungsträger nach deren Angaben einschl. Bestandsschlussvermessung <u>aller durchgeführten Arbeiten</u>, mit der Oberflächentextur, Höheneinmessung, Einbauten, neu zu verlegende Kanäle, Anschlussleitungen und Versorgungsleitungen sowie des bei der Bauausführung angetroffenen Bestandes anderer Medienträger sowie Bestandsaufnahmen und Messungen der Topographie (Oberfläche). Zur Erstellung der Planunterlagen sind die Einmessungen im Koordinatensystem ETRS 89 und im Höhensystem DHHN 2016 auszuführen. Die Unterlagen sind zum Einen 4-fach in Papierform, mehrfarbig und zum Anderen in digitaler Form im pdf-Format sowie als CAD-Daten blattschnittfrei in den Formaten OKSTEA (*.cte oder *.xml) oder VESTRA-C01				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	und DXF oder DWG (Festlegung einheitlicher Datenaustauschformate von 05/2013) zu übergeben. Psch			Übertrag: .....	.....
2.1.4	Beprobung von Bodenmaterial / Baggergut der Klassen BM / BG, BM-F / BG-F nach EBV zur Einordnung des Zuordnungswertes, auf Anordnung der Bauleitung des AG. Untersuchung der Erdstoffe auf Kontamination durch ein unabhängiges, mit dem AG abzustimmendes Labor einschl. Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und Übergabe 2-fach an den AG.	2	St	.....	.....
2.1.5	Beprobung des RC-Materials nach EBV zur Einordnung des Zuordnungswertes, auf Anordnung der Bauleitung des AG. Untersuchung der Erdstoffe auf Kontamination durch ein unabhängiges, mit dem AG abzustimmendes Labor einschl. Dokumentation der Untersuchungsergebnisse und Übergabe 2-fach an den AG.	2	St	.....	.....
2.1.6	Zwischenlagerplatz für zu beprobende Böden einrichten, vorhalten und rückbauen Liefern, herstellen, vorhalten und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zurückbauen eines Zwischenlagerplatzes für ausgebauten, zu beprobenden Boden einschließlich aller hierfür erforderlichen Nebenleistungen. Herstellen eines geeigneten Zwischenlagerplatzes zur Chargenweise getrennten Lagerung von Bodenmaterial bis zur Durchführung und Auswertung der Deklarationsanalyse. Lagerfläche auf vorhandenem befestigtem Untergrund oder, soweit erforderlich, unter Verwendung eines geeigneten Trennvlieses zum Schutz gegen Vermischung und Verunreinigung des Untergrundes herstellen. Einschließlich: • Herrichten und Einrichten der Lagerfläche, • Lieferung, Verlegung und späterer Rückbau eines geeigneten Trennvlieses, sofern erforderlich • Herstellung einer standsicheren und geordneten Zwischenlagerung, • Vorhalten des Zwischenlagerplatzes für die Dauer der Beprobung und Analytik, • Schutzmaßnahmen gegen Vermischung verschiedener Bodenchargen, • erforderliche Sicherungs- und Schutzmaßnahmen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- gegen Verwehung, Vernässung oder Austrag, - Räumung des Zwischenlagerplatzes nach Freigabe bzw. Entsorgung des Bodenmaterials, - Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes der beanspruchten Fläche einschließlich Aufnahme und fachgerechter Entsorgung aller eingebrachten Materialien.				
			Psch		Übertrag:
2.1.7	107 0321 004211101 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 50 bis 100 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.				
		2	St	.....	.....
2.1.8	107 0321 004311101 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 100 bis 150 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.				
		1	St	.....	.....
2.1 Sicherungsmaßnahmen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	Abbruchmaßnahme				
2.2.1	Rückbau Lichtmaste mit 1-3 Auslegern, Höhe bis 12 m, als Komplettmaßnahme, inkl. der Fundamente. Kabel trennen und entsorgen. Anfallende Materialien getrennt entsorgen. Verbleibende Löcher unterhalb Planum bis -1,20 m mit F1-Boden verfüllen und verdichten.	3	St	.....	.....
2.2.2	115 0723 026111120 Plattenbelag mit Platten aus Naturstein aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Platte ca. 6 cm dick. Platte aus Granit. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Wiederverwendbare Platten säubern, auf Paletten stapeln, zum Lagerplatz nach Unterlagen des AG fördern und abladen. Übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	240	m²	.....	.....
2.2.3	115 0723 026111111 Plattenbelag mit Platten aus Naturstein aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Platte ca. 6 cm dick. Platte aus Granit. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Wiederverwendbare Platten säubern, auf Paletten stapeln, innerhalb der Baustelle fördern und lagern. Übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Anteil wiederverwendbarer Platten über 75 bis 100 v. H.	1000	m²	.....	.....
2.2.4	115 0723 011311100 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 10 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	750	m²	.....	.....
2.2.5	Rückbau taktile Platten, aus Weiß-Beton, Einzelplatte 30 x 30 cm. in unbefestigter Bettung. Aufnehmen und entsorgen.	15	m²	.....	.....
2.2.6	115 0723 031150200 Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	150	m	.....	.....
2.2.7	115 0723 031250200 Bordstein aufnehmen. Bordstein = Tiefbordstein aus Beton, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	70	m	.....	.....
2.2.8	Busbord aufnehmen, entsorgen Busbord als Sonderbordstein inkl. Betonbettung und Rückenstütze aufnehmen und entsorgen.	30	m	.....	.....
2.2.9	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Dicke 4 bis 6 cm. Breite des Streifens/der Rinne 'ca. 50 cm.' Pflasterstein aus Bernburger Pflaster. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fu- genmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Aufbruchgut ': Steine zum Lagerplatz des AG transportie- ren und als separates Haufwerk lagern. Förderweg bis 5 km. Nicht mehr verwendbares Aufbruchgut ist vom AN zu verwerten.' Pflastersteine säubern ' und zwischenlagern.'	10	m	.....	.....
2.2.10	Streifen oder Rinne aus Naturstein aufnehmen. Dicke 4 bis 6 cm. Breite des Streifens/der Rinne 'ca. 50 cm.' Pflasterstein aus Bernburger Pflaster. Mit Fugenfüllung aus hydraulisch gebundenem Fu- genmörtel. Fundament aus Beton/Mörtel, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Aufbruchgut ': Steine bauseits zwischenlagern. Nicht mehr verwendbares Aufbruchgut ist vom AN zu verwer- ten.' Pflastersteine säubern. Pflaster nach Farbgebung sortie- ren.	52	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
2.2.11	Hindernis beseitigen Mauerwerk, Hindernis aus Mauerwerk (Klinker, Ziegel, Naturstein, etc.) verschiedener Abmessungen im Boden beseitigen ggf. zerkleinern, laden und zu einer geeigneten und zugelassenen Kippstelle fördern, abladen und entsorgen/ verwerten. Der Nachweis über die Entsorgung ist dem AG vorzulegen.	5	m³	.....	.....
2.2.12	Hindernis beseitigen Beton, Hindernis aus Beton verschiedener Abmessungen im Boden beseitigen ggf. zerkleinern, laden und zu einer geeigneten und zugelassenen Kippstelle fördern, abladen und entsorgen/ verwerten. Der Nachweis über die Entsorgung ist dem AG vorzulegen.	5	m³	.....	.....
2.2.13	130 0321 01110051912 Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m². Aufstellvorrichtung = Rohrpfosten, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild 'in Freifläche.' Wieder verwendbare Stoffe säubern, fördern und nach Unterlagen des AG lagern. Restliches Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.	1	St	.....	.....
2.2.14	Verkehrsschild des AG anbringen. Schildgröße bis 1,1 m². Schild 'mit bzw. an Rohrpfosten.' Befestigungsteile Schild/Pfosten vorhanden. Anbringung 'gemäß VAO mit Fertigstellung der Baumaßnahme, bzw. nach Absprache mit dem AG.' Verkehrsschild mit Befestigungsteile lagert innerhalb der Baustelle. Verkehrsschild säubern.	1	St	.....	.....
2.2.15	Rückbau Infotafel Infotafel mit 2 Pfosten aufnehmen, Pfosten und Rahmen aus Edelstahl, Höhe bis 1,80 m. Ausbaustoffe bauseits und schadfrei lagern, ggf. in Vlies einwickeln. Fundament aufnehmen und entsorgen.	1	St	.....	.....
2.2.16	Ascher als Sonderlösung mit 2 Pfosten und einer Bodenplatte aufnehmen, Pfosten und Rahmen aus Edelstahl,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Höhe bis 1,80 m. Ausbaustoffe bauseits und schadfrei zwischenlagern, ggf. in Vlies einwickeln. Ascher nach Anweisung der Deutschen Bahn umsetzen.	1	St	.....	.....
2.2.17	Haltestellenschild als Sonderlösung mit 2 Pfosten und Rahmenkonstruktion aufnehmen, Pfosten und Rahmen aus Edelstahl, Höhe bis 1,80 m. Ausbaustoffe bauseits und schadfrei zwischenlagern, ggf. in Vlies einwickeln. Ascher nach Anweisung der Deutschen Bahn umsetzen.	1	St	.....	.....
2.2.18	Wartehalle aufnehmen und entsorgen 3-Feld-Wartehalle, Länge ca. 5,00 m, Breite ca. 2,00 m, max. Höhe 3,10 m Material: Stahl, Seiten- und Rückwände, Dachentwässerung, mit Stützen und Dachkonstruktion, aufnehmen. Inkl. Abfallbehälter und Sitzschalen. Aufbruch Fundamente wird gesondert vergütet.	1	St	.....	.....
2.2.19	Fundamente aus Beton aufnehmen, konstruktiv bewehrt. Einzel- und Streifenfundamente. Anfallendes Material ist vom AN zu entsorgen. Inkl. der erforderlichen Erdarbeiten. Restlöcher mit F1-Boden verfüllen.	10	m ³	.....	.....
2.2.20	106 0324 03620025111 Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Wurzelstöcke einschließlich Wurzelansätze ausfräsen. Durchmesser über 0,30 bis 0,50 m. Frästiefe über 30 bis 60 cm. Wurzellöcher mit grobkörnigem Boden verfüllen und ver- dichten. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten. Fräsgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.	1	St	.....	.....
2.2.21	806 0723 010109101 Strauchbestand und sonstiger Aufwuchs bis 0,10 m Stamm- durchmesser, in 1,00 m Höhe über dem Erdboden ge- messen, mit Wurzelwerk roden. Abgerechnet wird die Fläche der größten Ausdehnung des Strauchwerks. Mittlere Höhe bis 2,00 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden innerhalb der alten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

und neuen Grünanlage liefern, einbauen und verdichten.'

Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten.

Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.

30 m²

.....

.....

2.2 Abbruchmaßnahme

2 Vorbereitende Maßnahmen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	Außenanlagen und Freiflächen				
3.1	Erdbau				
3.1.1	108 0321 911012101 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand- schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofi- len. Grabentiefe bis 1,25 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.	10	m ³	.....	.....
3.1.2	Schutzmaßnahmen für Kabel, die den Baubereich tangieren bzw. in Längsrichtung kreuzen, Kabel nach den Vorschriften der Leitungsträger betriebssicher aufhängen bzw. unterfangen und gegen Beschädigungen sichern. Beim Verfüllen sind die Sicherungen zurückzubauen, die Kabel zu unterstampfen und nach Angabe abzudecken, einschl. Einbau von Füllmaterial. Sind mehrere Kabel durch eine Aufhängung gesichert, erfolgt die Vergütung nur einmal. Abrechnung erfolgt nur zum Nachweis (Foto, Eintragung Bautagebuch, Information an Bauüberwachung und AG)	15	m	.....	.....
3.1.3	Schutzmaßnahmen für Ver- und Entsorgungsleitungen, die den Baubereich tangieren bzw. in Längsrichtung kreuzen, Rohrleitungen nach den Vorschriften der Leitungsträger betriebssicher aufhängen bzw. unterfangen und gegen Beschädigungen sichern. Beim Verfüllen sind die Sicherungen zurückzubauen, die Leitungen zu unterstampfen und nach Angabe abzudecken, einschl. Einbau von Füllmaterial. Sind mehrere Leitungen durch eine Aufhängung gesichert, erfolgt die Vergütung nur einmal. Abrechnung erfolgt nur zum Nachweis (Foto, Eintragung Bautagebuch, Information an Bauüberwachung und AG)	15	m	.....	.....
3.1.4	106 0324 120002101 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtra- gen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Oberboden nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.	90	m ³	.....	.....
3.1.5	806 0723 213910290 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Homogenbereich 'für Auffüllungen=A-SE/SU/OH BK 3. Technologische Bodeneignung gemäß dem beiliegenden Baugrundgutachten.' Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Materialklasse 'der Auffüllungen aus Bauschutt, Schlacke, sandig, kalkhaltig wurde nach Einordnung gemäß EBV mit RC1 klassifiziert. '	400	m ³	.....	.....
3.1.6	Geeigneten Baustoff liefern, in Auftragsbereichen profilgerecht einbauen und verdichten. Baustoff 'F1-Boden, Baustoff = Boden ohne Fremdbestandteile.' Einbaustelle = Auftragsbereich nach Unterlagen des AG. Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	10	m ³	.....	.....
3.1.7	806 0723 25001 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	650	m ²	.....	.....
3.1.8	Planum auf anstehenden Auffüllungen aus herstellen, in überfahrbaren Flächen (Platzfläche) und Busbucht. Verformungsmodul Ev2 = 100 MPa.	950	m ²	.....	.....
3.1.9	Mulde als Senke innerhalb der Schotterrasenfläche herstellen, Stichtiefe bis 30 cm.	20	m ²	.....	.....
				3.1 Erdbau	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	Schichten ohne Bindemittel				
3.2.1	Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke über 15 bis 20 cm. Fläche 'sonstige.' Baustoffgemisch 'nach Wahl des AN entsorgen.'	350	m²	.....	.....
3.2.2	812 0723 32091190101 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen 'in überfahrbaren Flächen.' Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'Ev2 mind. 120 MPa.' Einbaudicke = 15 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.	1200	m²	.....	.....
3.2.3	812 0723 32052190901 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege, ohne Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'Ev2 mind. 100 MPa.' Einbaudicke '18 cm, in Gehwegen.' Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.	150	m²	.....	.....
3.2.4	812 0723 32021990401 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen 'keine.' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 'mind. 150 MPa.' Einbaudicke = 30 cm. Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden. Max. Unebenheit 1,0 cm. Abweichung von der Sollhöhe max. 1,0cm.	210	m²	.....	.....

3.2 Schichten ohne Bindemittel

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	Oberbau, Deckschichten (Pflaster, Borde, Rinnen)				
3.3.1	Plattenbelag mit Platten des AG aus Naturstein herstellen. In Flächen 'für überfahrbare Flächen.' Platten 'Dicke 6 cm. Format:20/40 cm, 40/40 cm und 60/40 cm zu je ca. einem Drittel. Sonstige Beschreibung wie Hinweistext und Baubeschreibung.' Platten bauseits aus Aufbruch gelagert. Platten diagonal verlegt bzw. in Reihe mit versetzten Fugen wie Bestandsfoto. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen.	740	m²	.....	.....
3.3.2	Plattenbelag mit Platten des AG aus Naturstein herstellen. Platten lagern auf dem Lagerplatz des AG. Förderweg bis 20 km. Menge aus Rückbau 284 m². Wiederverwendung der Platten ca. 80%. Nicht wiederverwendbare Platten entsorgen. Einbau in überfahrbaren Flächen auf dem Bahnhofsvorplatz. '. Platten 'Dicke 6 cm. Format:20/40 cm, 40/40 cm und 60/40 cm zu je ca. einem Drittel. Sonstige Beschreibung wie Hinweistext und Baubeschreibung.' Platten diagonal verlegt bzw. in Reihe mit versetzten Fugen wie Bestandsfoto. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen.	230	m²	.....	.....
3.3.3	Plattenbelag auf Passmaß trennen. Platte aus Granit ca. 40/30/6 cm u.a. Formate. Trennen durch Nassschneiden.	480	St	.....	.....
3.3.4	115 0723 10139912511 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Rutschwiderstand SRT-Wert mind. 55. Einzelflächen 'ohne' Format für Rastermaß 'Verbundpflaster als L-Stein, Dicke 100 mm, Farbe grau.' Fuge max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	180	m²	.....	.....
	<i>Hinweis zu nachfolgender OZ</i> <i>Vorsatzbeton: Natursteinvorsatz.</i>				
3.3.5	115 0723 10190412511 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vorsatzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Flächen 'für Gehweg westlich des Fahrradparkhauses. Weg geradlinig.' Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	150	m²	.....	.....
3.3.6	Anpassung des Plattenbelages an Aussparungen oder Einbauten herstellen. Ausführung mit vorhandenen Platten. Das Zuarbeiten der Platten ist einzurechnen. Platten aufnehmen, Pflasterbett regulieren, Platten wieder einbauen. Nicht mehr verwendetes Material ist vom AN zu entsorgen. Anwendung der Leistung nur, wenn große Flächen um Einbauten liegen bleiben und nur eine partielle Anpassung erfolgt.	100	m²	.....	.....
3.3.7	115 0723 1959101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m² Einzelgröße zuarbeiten, nassschneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m² Einzelgröße wird gesondert vergütet. Pflastersteine 'durch Naßschneiden anpassen.' Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.	200	m	.....	.....
3.3.8	Platten als taktile Platten aus Betonstein / Weißbeton liefern und einbauen. Als Rillenplatte gemäß Lageplan. Pflasterstreifen mit Plattenbelag aus Beton herstellen. Rippenabstand 38 mm.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Format für Rastermaß = 300/300/80 mm. Oberkanten mit Fase bis 3mm. Farbe: weiß. Struktur der Platten gemäß DIN 32984, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Kategorie SZ 22 nach Vorgaben der TL Pflaster-StB 06/15 sowie DIN EN 1340.	37	m²	.....	.....
3.3.9	Platten als taktile Platten aus Betonstein / Weißbetonliefern und einbauen. Als Noppenplatte gemäß Lageplan. Pflasterstreifen mit Plattenbelag aus Beton herstellen. Rippenabstand 38 mm. Format für Rastermaß = 300/300/80 mm. Oberkanten mit Fase bis 3mm. Farbe: weiß. Struktur der Platten gemäß DIN 32984, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Kategorie SZ 22 nach Vorgaben der TL Pflaster-StB 06/15 sowie DIN EN 1340.	5	m²	.....	.....
3.3.10	Taktile Platten schneiden, Plattendicke 8 cm, Weißbeton. Steinformat 30*30. Schneidschlamm beseitigen.	10	St	.....	.....
3.3.11	Kernbohrung in Plattenbelag aus Granit/Diorit über mehrere Platten durchführen. Plattendicke bis 6 cm. Durchmesser bis 150 mm. Anfallende Stoffe sind durch den AN zu beseitigen.	5	St	.....	.....
3.3.12	Streifen aus Pflastersteinen aus Naturstein herstellen. Zierstreifen gem. Unterlage 8.3, Bl.-Nr. 1 in verschiedenen Varianten, Verlegung nach Anweisung der BÜ. Material: dunkle Flächen aus Basalt, Oberfläche geflammt. Zulage für einzuarbeitendes Ziermuster wird in der nachfolgenden Position gesondert vergütet. Format für Rastermaß '6/6/6 cm.' Ohne Fase. Breite 7-zeilig. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ22/LA25. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, GU, B, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugenschluss durch Einfügen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	52	m	.....	.....
3.3.13	Wie Position 3.3.12, jedoch als Zulage für helles Ziermuster Material: aus hellem Granitstein Zierstreifen gem. Unterlage 8.3, Bl.-Nr. 1 in verschiedenen Varianten.	52	m	.....	.....
3.3.14	Liefern und Versetzen von Bordsteinen aus Beton mit garantierter Frost- und Tausalzbeständigkeit von 10 Jahren, erhöhtem Abrieb- und Witterungswiderstand und erhöhter Biegezugfestigkeit, ansonsten Güteeigenschaften nach DIN EN 1340: Witterungswiderstand Klasse: D , jedoch Masseverlust $\leq 0,15 \text{ kg/m}^2$ Festigkeit Klasse: U Abriebwiderstand Klasse: I , jedoch Abriebwiderstand $\leq 15 \text{ cm}^3/50 \text{ cm}^2$ bei Hartgesteinsoberflächen. Gleit / Rutschwiderstand: SRT ≥ 55 . Bordsteine auf ein mind. 20 cm dickes Fundament C 20/25 mit einer mind. 15 cm dicken einseitigen Rückenstütze aus Beton versetzen. Rückenstütze in Schalung herstellen. Druckfestigkeit Beton von Fundament, Rückenstütze am fertigen Bauteil: mind. 15 N/mm ² . Unterseite Bordstein zur Verbesserung der Haftzugfestigkeit mit Haftvermittler versehen. Stoßfugen, ca. 5 mm breit, anordnen. Die DIN 18318 ist zu beachten. Bordstein aus Beton mit Hohlkehle zur Spurführung an-fahrender Busse. Kanten gefast, Auftrittsfläche rutsch-hemmend genoppt. Unterseite mit Schubnut und ge-wichtsreduzierender Aussparung versehen. Busbordstein Klassik 30/44 x 33,4 x 100, Oberfläche: Weißbeton Nr. 115 Auftrittsflächen rutschhemmend genoppt Höhe: 31,2 cm Höhe Anfahrtsfläche: 16 cm Breite: bis 30 cm (Oberseite) je nach Hersteller / bis 44 cm (Basis) je nach Hersteller Länge: 100 cm (Rastermaß), Abweichungen von der Rasterlänge in Absprache mit dem Hersteller derart fest-legen, das keine Schnitte vor Ort vorgenommen werden müssen. Beispiel: 15,29 m zwischen 2 Radien, zu fertigenden Ein-zellänge 0,955 m. Liefern und Versetzen von Dehnscheiben zwischen je-dem Bordstein, aus PUR – gebundenem Gummigranulat, Dicke 6 mm, Profil wie Busbordstein Klassik H 21 cm.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Rohdichte mind. 730 kg/m ² , Shore-A-Härte 48 – 52 A. Beständig gegen schwache Säuren und Laugen sowie gegen Öle. Dehnscheiben im Bereich der Stoßfugen der Busbordsteine einbauen.				
		15	m	.....	.....
3.3.15	115 1018 31099010619 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein 'Busbordstein, Materialeigenschaften wie vor, an Buswartefläche. Übergangsstein von B+16 cm auf HB +12. Übergangsstein mit Gefälle links. Vorderkante mit Straßenniveau bündig.' Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Übergangsstein/Absenkungsstein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	2	m	.....	.....
3.3.16	115 1018 31099010619 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein 'Busbordstein, Materialeigenschaften wie vor, an Buswartefläche. Übergangsstein von B+16 cm auf HB +12. Übergangsstein mit Gefälle rechts. Vorderkante mit Straßenniveau bündig.' Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Übergangsstein/Absenkungsstein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	2	m	.....	.....
3.3.17	115 0723 31108000119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 8 x 20 cm. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	300	m	.....	.....
3.3.18	115 0723 31106000119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 10 x 25 cm. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	35	m	.....	.....
3.3.19	115 0723 31106000319 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bordstein = TB 10 x 25 cm. Kurvenstein, Halbmesser größer 2,50 bis 5,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	15	m	.....	.....
3.3.20	115 0723 31103000119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = HB 15 x 30 cm. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	30	m	.....	.....
3.3.21	115 0723 31103000219 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = HB 15 x 30 cm. Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	15	m	.....	.....
3.3.22	115 0723 31199001119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein 'Rundbord RB 15*22, r2cm, DIN EN 1340.' Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	15	m	.....	.....
3.3.23	115 0723 31199001319 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein 'Rundbord RB 15*22, r2cm, DIN EN 1340.' Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Kurvenstein, Halbmesser größer 2,50 bis 5,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	5	m	.....	.....
3.3.24	115 0723 31199001219				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein 'Rundbord RB 15*22, r2cm, DIN EN 1340.' Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Kurvenstein, Halbmesser größer 5,00 bis 12,00 m. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 20/25, 20 cm dick.'	8	m	.....	.....
3.3.25	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/25 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.	100	St	.....	.....
3.3.26	Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 15/30 bis 18/30 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.	40	St	.....	.....
3.3.27	115 0621 50631 Bewegungsfuge im Fundament von Streifen, Rinnen und Borden mit einer Dicke von 8 mm bis 15 mm herstellen. Fuge unter Bord. Bewegungsfuge mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A- Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	55	St	.....	.....
3.3.28	115 0621 50611 Bewegungsfuge im Fundament von Streifen, Rinnen und Borden mit einer Dicke von 8 mm bis 15 mm herstellen. Fuge unter Streifen. Bewegungsfuge mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A- Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	10	St	.....	.....

3.3 Oberbau, Deckschichten (Pflaster, Borde, Rinnen)

3 Außenanlagen und Freiflächen

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	Technische Anlagen				
4.1	Rückbau Oberflächenentwässerung				
4.1.1	110 0321 505121001 Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Straßenablauf aus Betonfertigteilen, vollständig ausbauen. Ausbautiefe ab OK Aufsatz über 1,25 bis 1,75 m. Straßenablauf liegt in unbefestigter Fläche. Aufbruch und Erdarbeiten ausführen. Sämtliche Ausbaustoffe verwerten nach Wahl des AN.	1	St	.....	.....
4.1.2	Leitung dicht verschließen (Verschlussstopfen o.glw.), DN 150, jedes Rohrmaterial.	1	St	.....	.....
4.1.3	110 0324 4631111 Schachtabdeckung freilegen und nach Bauablauf an die neue planmäßige Höhe anpassen. Aufbrucharbeiten zum Freilegen der Schachtabdeckung ausführen. Flächenbefestigung herstellen. Ausbauen sowie Liefern und Einbauen von Schachtteilen werden gesondert vergütet. Fläche aus Pflaster bzw. Plattenbelag. Aufbruchdicke bis 10 cm. Schachtabdeckung höher setzen bis 5 cm. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.	2	St	.....	.....
4.1.4	Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Nicht mehr benötigte Dachentwässerung des Fahrradparkhauses. Erdarbeiten ausführen. Rohr DN/ID '150.' Rohr aus Kunststoff. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Graben mit F1-Boden, steinfrei, verfüllen.	50	m	.....	.....

4.1 Rückbau Oberflächenentwässerung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4.2	Regenwasserableitung				
4.2.1	108 0021 911020191 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand- schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Verbau 'entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen, vorhalten und beseitigen' Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.	5	m³	.....	.....
4.2.2	Zulage für Handschachtung im Bereich kreuzender Kabel und Leitungen. Medien beim Verfüllen des Leitungsgrabens mit Kies/Sand-Gemisch 10 cm dick 0/16 unterstopfen, Material liefern und innerhalb der Leitungszone einbauen.	5	m	.....	.....
4.2.3	108 0324 20721101421 Leitungsgraben profilgerecht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Materialwerte nach EBV = BM-F1 Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung mit senkrechten Wänden. Grabenbreite nach DIN 18 300 ohne Berücksichtigung eines Verbaus.	20	m³	.....	.....
4.2.4	108 0324 227211101 Boden des AG in Leitungsgraben einschließlich Schachtabgruben einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Boden, innerhalb der Baustelle gelagert, aufnehmen. Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Boden nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten. Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.	15	m³	.....	.....
4.2.5	810 0723 33499111120 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen Erfordernissen herstellen, vorhalten und beseitigen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	schen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID '150.' Rohr 'PP.' Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m. Ringsteifigkeit SN 8 nach DIN EN ISO 9969.	20	m	.....	.....
4.2.6	810 0723 369089903 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Bogen DN/ID 150. Rohr aus 'PP.' Durchgangsrohr DN/ID 150.	15	St	.....	.....
4.2.7	110 0324 369020403 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück = Abzweig, Anschlussrohr DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Durchgangsrohr DN/ID 150.	3	St	.....	.....
4.2.8	Trennen der KG-Leitung DN 150 im Bestand, zum Einbau von Abzweigen 150/150. Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke. Nicht verwendbares Material ist vom AN zu entsorgen. Anschluss fachgerecht herstellen.	3	St	.....	.....
4.2.9	110 0324 362034113 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	1	St	.....	.....
4.2.10	110 0324 515140201 Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz und Erd-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	arbeiten werden gesondert vergütet. Boden Form 1a, Abfluss im Boden. Schaftkonus Form 11 (295 mm hoch). Auflagering Form 10b (für rechteckige Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen.	1	St	.....	.....
4.2.11	110 0324 52303011612 Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, 300x500, mit Schlitzweite 34,5 mm. Aufsatz mit Scharnier. Dämpfende Einlage. Verzinkter Eimer, Form D 1. Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel WW- Schachtkopfmörtel nach DIN 19573 herstellen, Fugen glattstreichen.	1	St	.....	.....
4.2.12	Kastenrinne DN 200, Klasse C 250, Material nach Wahl des AN, Abdeckung Breite 30 cm verlegt in Beton C 25/30, XC4, XF1, liefern und einbauen entsprechend den Herstellervorga- ben. Dicke Fundament 20 cm, beidseitige Rückenstütze, Rückenstütze zur Platzfläche 15 cm breit, bis 10 cm über UK Kastenrinne hoch ziehen. Abdeckung wird gesondert vergütet. Einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten.	35	m	.....	.....
4.2.13	Abdeckung für Kastenrinne, Kastenrinne DN 250, Klasse C 250 Gußabdeckung Breite 30 cm, Einzellänge 100 cm, liefern und einbauen. Belageebene Verlegung.	35	m	.....	.....
4.2.14	810 0723 54710 Formstück für Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Ver- gütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Endstück.	6	St	.....	.....
4.2.15	810 0723 54741 Formstück für Kastenrinne mit Abdeckung einbauen. Ver- gütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Endstück als Sinkkasten mit Schlammeimer und Ablauf. Anschluss an weiterführende Entwässerungs- leitung herstellen. Abflussrohr DN/ID 150.	3	St	.....	.....

Übertrag:

4.2 Regenwasserableitung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4.3	Elektrische Anlagen/ Neubau Beleuchtung				
4.3.1	Lichtmast des AG im Bereich Parkplatz einbauen, Lichtmast mit Aufsatz vom Lagerplatz des AG transportieren und in vorbereitetes Fundament einbauen. Höhe ca. 6.000 mm ü.E.+ 1.200 mm u.E. (durchgehendes Erdstück), Mastdurchmesser ca. 89 mm oben, 157 mm Übergang und 171 mm unter der Erde. Wärmeschrumpfender PE-Korrosionsmanschette für Erdübergangsbereich <u>liefern</u> und einbauen, Länge 450 mm, mit Kantenschutz für Kabeleinführungsöffnung, Gewicht 73,2 kg. Lichtmast funktionsfertig montieren.	2	St	.....	.....
4.3.2	Ansatzkandelaber mit vier Leuchtenköpfen bestehend aus konischen Lichtmast aus feuerverzinktem Stahl, zur Montage von Ansatzleuchten, H=6.000 mm ü.E.+ 1.200 mm u.E. (durchgehendes Erdstück), mit Kabel- und Sicherungskasten aus schlagfestem PC-Schutzklasse II, 2 Kabel 5 x 16 mm² für 2 x Sicherung Neozed E14 - für Durchgangsverdrahtung geeignet, für Maste ab D=90 mm - nach DIN 43628 bzw. VDE 0660 Teil 505, inkl. Ausleger „Typ 3“ für Leuchtenkopf Medio 1-fach inkl. 4x Ansatzleuchte mit je 1x LED 15W / 1.500lm / 2.700K (CRI > 80), elektronischer Konverter, Leuchtenkopf aus Aluminium-Druckguss, Aluminium, Edelstahl, lackiert, Schrauben Edelstahl, Gewinde für Schrauben in Edelstahl V2A, einfacher Wartungszugang mittels Riegelverschluss - Mechanik, unsichtbare Kabeleinführung durch das Kopfgelenk, einstellbares Kopfgelenk sichert präzise die Ausrichtung des Leuchtenkopfes, weiter Schwenkbereich von 20° bis 195°, +/- 180° drehbar, Abdeckung aus Sicherheitsglas, inkl. 8 m Silikon-Anschlussleitung SIHSI-HO5SS-F Cu vz 5x0,75 mm², einfacher Wartungszugang mittels Riegelverschluss - Mechanik. Optisches System: rotationssymmetrisch, breitstrahlend 80° Lichtverteilung – Flood - Reflektor. inkl. Befestigungsdose IP67, Ø: 90mm, aus Aluminium-Druckguss mit Klemmstein für 2x3 x2,5mm², Ausladung: 260 mm, Durchmesser Ø: 163 mm, Höhe H: 260 mm, Gewicht: 5,6 kg. Windangriffsfläche: 0,05 m², CE, ENEC 05, IK08, IP67, Schutzklasse II. Leuchtenanordnung in H=5.200 mm – 35° / 4.800 mm – 90° / 4.400 mm – 180° und 4.000 mm – 270°, Neigung jeweils 35°, Mast mit 4 mm Wanddicke, mit Durchmesser 89 mm oben, 157 mm Übergang und 171 mm unter der Erde, mit wärmeschrumpfender PE-Korrosionsmanschette im Erdübergangsbereich, Länge 450 mm, mit Kantenschutz für Kabeleinführungsöffnung, Gewicht 73,2 kg, inkl. Zubehör-Set für 4-fach Mast. Farbe: DB-703. Fabrikat: Selux GmbH				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Typ: Konfiguration SX 58B6EP-Varianz "Mast". Olivio Systema Kandelaber komplett mit 4 Köpfen liefern, einbauen und funktionsfertig montieren. o.gw. '.....'	1	St	.....	.....
4.3.3	Kabelübergangs- und Sicherungskasten für Lichtpunkte mit Strahler, Schutzart IP54, Schutzklasse II -inkl. Einsatzteil HSW xx30 -5-polige Ausf. (N, L1, L2, L3, PE) -inkl. 3xSchraubkappe E14, D01 -inkl. 3xPasshülse 6A -inkl. 3xSchmelzeinsatz 6A -inkl. Kabelabgangsdichtung 61064 4xGumminippel -inkl. Erdungslitze 10², 400 mm lang, unverl. Schraube M8 -Einsatzteil im Gehäuse verschraubt -inkl. Hutschiene montiert -inkl. 5 x Dreistockklemmen UT2,5 - PE/L/N -inkl. Überspannungsschutz DS440S-230/G -L x B x H: 370 x 100 x 96 mm -Einbau-Ø ab 120 mm liefern und einbauen.	1	St	.....	.....
4.3.4	Verteilerdose IP 67 für Aussenbereich als Anschlussdose für Strahleranschluss, liefern und einbauen.	1	St	.....	.....
4.3.5	Kennzeichnen der Lichtmaste mit Plastikschilder nach Vorgabe des Auftraggebers. Kennzeichnung liefern und montieren.	3	St	.....	.....
4.3.6	Montagegruben für Fundamentrohr 0,60 m Boden gemäß Baugrundgutachten: Auffüllungen aus Bauschutt, Schlacke, sandig, kalkhaltig wurde nach Ein- ordnung gemäß EBV mit RC1 klassifiziert, profilgerecht ausheben, Aushubtiefe:1,40 m, Grundfläche: 1,00 m x 1,00 m als Betonfundament C 8/10 (Schleuderbeton), Betonanhäufung als allseitige Rückenstütze hälftig hochziehen. Verdrängter Boden ist zu beseitigen.	3	St	.....	.....
4.3.7	Fundamentrohr/Bodenhülse, außen gewellt, innen glatt, Innen-Aussendurchmesser 310/410 mm, Länge 1,20 m. Stabilisierung des Fundamentrohres mit Rückenstütze konisch aus Beton C12/15 außen im unteren Bereich durchführen, Wasserabfluss garantieren. Kabeldurchführung vor Ort entsprechend Kabellage ein- bringen, entsprechend Montagevorschrift des Betreibers höhen- mäßig anpassen, einschließlich erforderlicher Hilfsmate- rialien.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Nach Aufstellen Lichtmast Hülse mit Kies-/Sand-Gemisch verfüllen, oberer und mittlerer Betonring 10 cm.	3	St	.....	.....
4.3.8	Abdeckkappe Abdeckkappe DN 350 für Fundamentrohr 350 / 410 Hersteller: Fränkische Rohrwerke oder gleichwärtig. Abdeckkappe liefern und einsetzen.	3	St	.....	.....
4.3.9	LED-Wandeinbauleuchte 24 105, 1.375 lm, 3.000 K Wandeinbauleuchte BEGA 24 105 für den Innen- und Außenbereich, Systemleistung 23 W, Systemlichtstrom 1 375 lm, Farbtemperatur 3 000 K, Leuchtenmaße LxBxT: 1235x113x124 mm, Leuchte aus Aluminium, Frontplatte aus Edelstahl, Reflektor aus eloxiertem Reinstaluminium, Sicherheitsglas weiß, mit 2 gegenüberliegenden Einführungen für Installationsrohre Durchm. 30 mm, Silikon-dichtung, Zentrierplatte aus verzinktem Stahl, Anschlusskasten mit Zugentlastungsschelle und 3-poliger Klemme 4 mm², elektrische Verbindung zwischen Leuchten- und Einbaugehäuse über Steckverbindung Fassung G5, EVG, SK I, Schutzart IP 65, Leuchtenzuleitung vorkonfektioniert Einbau in Betonelemente/Banksysteme nach vorgegebenem Plan, Kabelzuführung von unten bis zur Leuchte, Fabrikat: BEGA Gantenbrink-Leuchten KG Hennenbusch 58708 Menden Tel. 02373 / 966-0 Fax: 02373 / 966-216 oder gleichwertig. Angebotenes Fabrikat '.....'				
	Über die Gleichwertigkeit entscheidet der AG. Einbauleuchte liefern und montieren.	4	St	.....	.....
4.3.10	Kunststoffkabel NYY-J 5x16 mm², für Nennspannung 0,6/1kV, Cu-Zahl 768, Isolation und Mantel aus PVC, max. Leitertemperatur 70°C in vorhandene Gräben und Schutzrohren Kabel liefern und verlegen bzw. einziehen.	100	m	.....	.....
4.3.11	Kunststoffkabel NYY-J 5x6 re, für Nennspannung 0,6/1kV, Cu-Zahl 288, Isolation und Mantel aus PVC, max. Leitertemperatur 70°C, Anschluss Mast zum Übergangskasten Bankleuchten, in vorhandene Gräben oder Schutzrohre liefern und verlegen.	50	m	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
4.3.12	Anschließen von Kabeln oder Leitungen an beigestellten Betriebsmitteln, Querschnitt bis 5 x 16 mm ² .	4	St	.....	.....
4.3.13	Gummileitung 5x0,75 mm ² für Mastleuchten, für Nennspannung 0,6/1kV, Leitung liefern und funktionsfertig klemmen.	10	m	.....	.....
4.3.14	Kunststoffrohr FBY-EL M 40 Biegsames Kunststoffrohr für leichte Druckbeanspruchung, korrosionsfest, Temperaturbeständigkeit -15 °C bis +90 °C, für Im- und Unterputzarbeiten, Klassifizierung 2232, mit hochgleitfähiger Innenschicht, M 40 Außen- / Innendurchmesser 40 mm / 31,5 mm Farbe orange, Typ FBY-EL M40 Art.-Nr.: 012 042 67 Hersteller: Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG Helinger Str. 1 97488 Königsberg / Bayern oder gleichwertig. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der AG. Kunststoffrohr liefern und mit den Beton-Banksockeln installieren.	10	m	.....	.....
4.3.15	Verschlussstopfen FWVS-E Winddichter Verschlussstopfen FWVS-E mit Durchstoßmembran zum Durchführen von Kabeln und Leitungen, Farbe grau, für Rohrdurchmesser 40 mm, Typ FWVS-E 40. Art.-Nr.: 012 032 65 Hersteller: Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG Helinger Str. 1 97488 Königsberg / Bayern oder gleichwertig. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der AG. Verschlussstopfen liefern und in den Schutzrohren in den Beton-Banksockeln installieren.	4	St	.....	.....
4.3.16	Warmshrumpf-Verbindungsgarnitur 5x16 mm ² Warmshrumpf-Verbindungsgarnitur nach DIN 47632, für Kunststoffkabel mit PVC-, PE- oder VPE-Isolierung, für 0,6 / 1 kV mit Schraubverbinder, für Kunststoffkabel 5x1,5 bis 5x16 mm ² liefern und montieren.	1	St	.....	.....
4.3.17	Doppelsteckmuffe SD DN110 für Kabuflex-Kabelschutzrohr zur Verlängerung der Schutzrohre.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Hersteller: Fränkische Rohrwerke Typ: Doppelsteckmuffe SD DN110 Artikel-Nr.: 012 040 38 liefern und montieren.	1	St	.....	.....
4.3.18	Trassenwarnband zur Markierung der Kabeltrasse liefern und verlegen, Farbton gelb, Breite 40 mm, Aufschrift: "Achtung Kabel" Trassenwarnband 30 cm über dem Kabel bzw. Schutzrohr verlegen.	100	m	.....	.....
4.3.19	Kabuflex R, DN 110/95 mm aus PE in Sandwichbauweise, außen gewellt mit Innenrohr, hohe Scheiteldruck- und Schlagfestigkeit, Hersteller: frei. Schutzrohr liefern, in Teillängen verlegen und einsanden.	100	m	.....	.....
4.3.20	Verschlussstopfen 95 mm Verschlussstopfen für Schutzrohr Innendurchm. 95 mm liefern und montieren.	6	St	.....	.....
4.3.21	Kabelgraben 0,8 m x 0,3 m Kabelgraben bzw. Rohrgraben ausheben, zum Teil in Handschachtung entsprechend des Leitungsbestandes, Boden seitlich lagern, Bodenklasse gemäß Baugrundgutachten, Bettungssand 0,1 m Kies-Sand-Gemisch 0/8 hoch einbringen, nach Kabellegung 0,1 m mit Abdecksand Kies-Sand-Gemisch 0/8 einsanden, Kabelgraben mit steinfreiem Boden wieder verfüllen und lagenweise zu je 30 cm verdichten. Verdrängten Boden entsorgen. Aushubtiefe 0,8 m, Sohlenbreite 0,3 m.	100	m	.....	.....
4.3.22	Freischaltmaßnahme SB Freischaltmaßnahme im vorhandenen Beleuchtungsnetz und Funktionsprobe der neuen sowie nachgeordneten Anlage als notwendige Arbeit des Betreibers. Ein Auftrag an den Betreiber ist erforderlich.		Psch	.....	.....
4.3.23	Prüfen und Messen SB Prüfung der Beleuchtungsanlage gem. DIN VDE 0100 Teil 610 durch Besichtigen, Erproben und Messen. Übergabebericht / Prüfprotokoll ausfertigen.		Psch	.....	.....
4.3.24	Technische Unterlagen Technische Unterlagen, bestehend aus Errichterbescheinigung, Bestätigung gem. UVV DGUV Vorschrift 3 (ehemals BGV A3), Prüfprotokoll,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Einmessung

in 3-facher Ausfertigung zur Abnahme übergeben.

Psch

.....

4.3.25

Einmessen

Leitungstrassen, Leerrohre und Leuchtenstandorte einmessen.

Die Einmessung des verlegten Straßenbeleuchtungskabels durch den bauausführenden Betrieb ist unzulässig! Verantwortlich für die Einmessung ist der bauausführende Betrieb. Er koordiniert und beauftragt die Vermessungsarbeiten und ermöglicht die Einmessung im **offenen** Kabelgraben!

Parallel verlegte Kabel / Schutzrohre werden nicht gesondert vergütet.

Dem Vermessungsbüro sind anzugeben:

Kabeltyp und Querschnitt,

Schutzrohrnennweite und Material,

Die Einmessungen sind Bestandteil der Bauabnahme!

Zu übergeben sind:

1. Papierplot im Maßstab 1:250 an den Betreiber zur Abstimmung der Eintragungen.

2. Die Beleuchtungstrasse ist in die Topographie der Gesamtbaumaßnahme einzutragen.

3. Digitale Unterlage auf Datenträger / e-mail im DXF-Format.

100 m

.....

.....

4.3 Elektrische Anlagen/ Neubau Beleuchtung

.....

4 Technische Anlagen

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5 Vegetationsflächen

5.1 Vegetationssaum am Parkplatz

Hinweis zu den gesamten aufgeführten Pflanzarbeiten

Einzelsträucher / Kleinstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen.

Einzelsträuchern in vorbereiteten Vegetationsflächen, gestreut in Schotterrassen und Kräuterpflanzungen, gemäß Lageplan. Pflanzen fachgerecht liefern, abladen, einbauen und wässern. Pflanzung standortgerecht, fluchtfrei und in natürlicher, gestalterisch abgestimmter Verteilung herstellen.

Einzelsträucher / Großstrauch fachgerecht setzen, nicht zu tief pflanzen; Oberkante Ballen bzw. Containeroberfläche in fertiger Geländehöhe bzw. leicht darüber anordnen. Hohlräume schließen, einschlämmen bzw. durchdringend wässern. Ggf. Gießrand herstellen.

Zu angrenzenden Schotterrassenflächen ist ein ausreichender Abstand einzuhalten bzw. der Wurzelraum so auszubilden, dass den Sträuchern dauerhaft ein ausreichend großer, durchwurzelbarer Bodenraum zur Verfügung steht. Der Wurzelbereich darf nicht durch Schotterrassenaufbau, Verdichtung oder mineralische Oberflächen ohne Feinerdeanteil beeinträchtigt werden.

A1 Strauchreihe werden NICHT gestreut und fluchtfrei gesetzt wird, sondern in Reihe. Alle anderen Pflanz- und Pflegemaßnahmen wie vor.

5.1 Vegetationssaum am Parkplatz xxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.2	A1 / Strauchreihe				
5.2.1	Pflanzgrube als durchgehenden Graben für Heckenpflanzung herstellen. Aushubtiefe und -breite entsprechend Pflanzenqualität und Containergröße, mindestens jedoch so, dass ein ungehinderter Wurzelraum hergestellt wird; als Richtwert mindestens ca. 40 cm tief und 70 cm breit, bei größerem Containermaß entsprechend größer. Der Pflanzgraben ist so herzustellen, dass Tiefe und Breite mindestens etwa dem 1,5-fachen der Containerabmessungen entsprechen. Pflanzgrube verfüllen mit zu liefernden Substrat 30-60cm Aufbau (humoser Oberboden, Verzahnung mit anstehendem Boden). Aushubmaterial, soweit geeignet, wiederverwenden; ungeeignetes oder schadstoffbelastetes Material fachgerecht abfahren und entsorgen. Boden im Grabenbereich lockern, Pflanzsohle herstellen, Staunässe vermeiden. Pflanzen fachgerecht setzen, Containerware vollständig einarbeiten, Hohlräume schließen und einschlämmen bzw. durchdringend wässern. Pflanzreihe fluchtgerecht nach Lageplan herstellen.	45	m	.....	.....
5.2.2	Hainbuche (Carpinus betulus) liefern und pflanzen als lineare Strauchreihe, Containerware, Lieferhöhe 125–150 cm, in vorbereiteten Pflanzgraben. Pflanzdichte ca. 3 Stück/m² bzw. entsprechend Angaben Baumschule.	60	St	.....	.....
5.2 A1 / Strauchreihe					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.3	B1 / Einzelsträucher				
	<i>Hinweis zu Abschnitt</i>				
	<i>Einzelsträucher liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen.</i>				
	<i>Liefern und Pflanzen von klimaresilienten, standortgeeigneten Einzelsträuchern in vorbereiteten Vegetationsflächen, gestreut in Schotterrasen und Kräuterwiese, gemäß Lageplan. Pflanzen fachgerecht liefern, abladen, einbauen und wässern. Pflanzung standortgerecht, fluchtfrei und in natürlicher, gestalterisch abgestimmter Verteilung herstellen.</i>				
	<i>Pflanzen fachgerecht setzen, nicht zu tief pflanzen; Oberkante Ballen bzw. Containeroberfläche in fertiger Geländehöhe bzw. leicht darüber anordnen. Hohlräume schließen, einschlämmen bzw. durchdringend wässern. Ggf. Gießrand herstellen.</i>				
5.3.1	Kornelkirsche (Cornus mas) als Kleinstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Lieferhöhe ca. 60–100 cm.	5	St	.....	.....
5.3.2	Weißdorn (Crataegus monogyna) als Kleinstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Lieferhöhe ca. 60–100 cm.	9	St	.....	.....
5.3.3	Schwarzer Holunder (Sambucus nigra) als Kleinstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Lieferhöhe ca. 60–100 cm.	5	St	.....	.....
5.3.4	Kornelkirsche (Cornus mas) als Großstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Großstrauch - Lieferhöhe ca. 100–150 cm.	4	St	.....	.....
5.3.5	Felsenbirne (Amelanchier lamarckii) als Großstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Großstrauch - Lieferhöhe ca. 100–150 cm.	4	St	.....	.....
5.3.6	Weißdorn (Crataegus monogyna) als Großstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in Vegetationsflächen. Großstrauch - Lieferhöhe ca. 100–150 cm.	4	St	.....	.....
5.3.7	Schwarzer Holunder (Sambucus nigra) als Großstrauch liefern und pflanzen, gestreut entsprechend Lageplan in				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Vegetationsflächen. Großstrauch - Lieferhöhe ca. 100–150 cm.	4	St	.....	.....
5.3.8	Staudensubstrat für Pflanzbeete, Staudenbereiche ect. liefern und einbauen, Einbaudicke 20 bis 30 cm. Verzahnung mit dem anstehenden Boden.	40	m ³	.....	.....
5.3.9	Vegetationsfläche ohne Neigung, zu Ansaat vorbereiten. Kräuterwiese gesondert in ent- sprechender Pflanzposition. Boden lockern, ggf. von Hand bearbeiten. Fläche 'alle Grünflächen.' Boden kreuzweise fräsen. Lockerungstiefe ca. 10 cm. Abfall aufnehmen und entsorgen. Unkraut entfernen und entsorgen.	300	m ²	.....	.....
5.3.10	Mulchen der Pflanzflächen in Hecke und Einzelsträucher mit zu lieferndem Rindenmulch, Körnung 0/30. Dicke der Mulchdecke 5 cm.	85	m ²	.....	.....
5.3.11	Für jeden Kleinstrauch ist ein Einzelpflanzloch herzustel- len. Pflanzlochgröße entsprechend Pflanzenqualität und Containermaß, mindestens jedoch ca. 50 × 50 × 50 cm, bzw. mindestens 1,5-facher Ballen- oder Containerdurch- messer und in der Tiefe mindestens entsprechend Bal- lenhöhe. Pflanzloch mit geeignetem, durchwurzelbarem Boden verfüllen; im Bereich von Schotterrasen oder ma- geren Vegetationsflächen ist ein ausreichend nährstoff- und feinerdehaltiger Pflanzraum sicherzustellen.	19	St	.....	.....
5.3.12	Für jeden Großstrauch ist ein Einzelpflanzloch herzustel- len. Pflanzlochgröße entsprechend Pflanzenqualität und Containermaß, mindestens jedoch ca. 60 × 60 × 60 cm, bzw. mindestens 1,5-facher Ballen- oder Containerdurch- messer und in der Tiefe mindestens entsprechend Bal- lenhöhe. Pflanzraum mit geeignetem, durchwurzelbarem, unkrautfreiem Boden herstellen; bei Pflanzung in Schot- terrasen oder Kräuterwiese ist der Strauchwurzelraum klar von der umgebenden Vegetationsschicht abzugren- zen.	16	St	.....	.....
5.3.13	Staudensubstrat für Pflanzbeete, Staudenbereiche ect. liefern und einbauen, Einbaudicke 20 bis 30 cm. Verzahnung mit dem anstehenden Boden.	110	m ³	.....	.....
5.3 B1 / Einzelsträucher				.....	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.4	C1 / Kräuterwiese				
5.4.1	Ansaatflächen für Kräuterwiese gemäß Lageplan am Parkplatz herstellen. Vor der Ansaat ist ein feinkrümeliges, ebenes Saatbett (Feinplanum) herzustellen. Vorhandener Bewuchs, Wurzelunkräuter, Steine und sonstige störende Bestandteile sind zu entfernen. Bei zu nährstoffreichen oder zu bindigen Böden ist der Boden standortgerecht abzumagern, z. B. durch Sandzugabe.	430	m ²	.....	.....
5.4.2	Oberboden für Kräuterwiese liefern und einbauen, abgemagertes Substrat. Einbaudicke 10 cm. Verzahnung mit dem anstehenden Boden.	45	m ³	.....	.....
5.4.3	KRÄUTERWIESE / verbindender Teppich, Wiesenmischung: z.B. Kiepenkerl Nature niedrige Wildblumen- und Kräuterwiese (250g/30qm) Mischung wie in nachfolgender Internetadresse: https://www.kiepenkerl.de/nature-niedrige-wildblumen-und-kraeuterwiese-0-25-kg-rasensamen-663800/. Liefern und ansäen einer standortgerechten, mehrjährigen, niedrigen Wildblumen- und Kräuterwiesenmischung. Als Richtprodukt: Kiepenkerl Nature niedrige Wildblumen- und Kräuterwiese; Packungsinhalt 250 g für ca. 30 m², entsprechend einer Ansaatstärke von ca. 8,3 g/m². Die Saat ist gleichmäßig und ohne Entmischung auszubringen. Zur Verbesserung der Verteilgenauigkeit kann das Saatgut mit einem geeigneten Saathelfer, z. B. Sand, gestreckt werden. Das Saatgut ist nicht oder nur minimal oberflächlich einzuarbeiten, da ein hoher Anteil der Arten Lichtkeimer sind; anschließend ist die Fläche anzuwalzen bzw. anzudrücken, um ausreichenden Bodenschluss herzustellen. Die Ansaat sollte in geeigneter Witterungsphase erfolgen, bevorzugt Februar bis Mai oder August bis Oktober, bzw. vor beginnender feuchter Witterung.	450	m ²	.....	.....

5.4 C1 / Kräuterwiese

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.5	D1 / Schotterrasen				
5.5.1	Schotterrasen herstellen Pflaster-Schotterrasen_3070_UG01_2025.pdf Saatgutmischung Pflaster- und Schotterrasen (30% Blumen, 70% Gräser) der Firma Rieger-Hofmann 4 g/m², Hinweise und Artenzusammensetzung unter folgendem Link: https://www.rieger-hofmann.de/sortiment-shop/mischungen/begrueenungen-fuer-den-stadt-und-siedlungsbereich/15-pflaster-und-schotterrasen/detailansicht-pflaster-und-schotterrasen.html?tt_products%5BbackPID%5D=171&tt_products%5Bproduct%5D=45&cHash=5c341f684735780666bdcc4b6af272ae oder Artenliste als pdf: chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://wild-saat-gut.de/wp-content/uploads/2025/02/15_Pflaster-Schotterrasen_3070_UG01_2025.pdf Schotterrasen, einschichtig, trittverträglich herstellen. Schotterrasenfläche gemäß Lageplan herstellen, nicht befahrbar, aber trittverträglich. Untergrund räumen, lockern und als ebene, wasserdurchlässige Fläche vorbereiten. Eine zusätzliche Tragschicht ist nicht erforderlich. Einschichtige Vegetationstragschicht in 15–25 cm Stärke einbauen, bestehend aus einem geeigneten Gemisch aus Splitt/Schotter und einem geringen Anteil schwach bindiger Oberboden/Feinerde (Einstufiger Aufbau: z.B. Vegetationstragschicht aus ungewaschenem Schotter/Splitt 3-11mm und Oberboden; ggf. Beimischung 15% schwach bindiger Oberboden zur Verbesserung der Nährstoffversorgung und Wasserspeicherung). Material lagenweise einbauen, eben abziehen und statisch verdichten (nicht rütteln). Anschließend Schotterrasenmischung gleichmäßig und ohne Entmischung ansäen, oberflächlich einarbeiten, andrücken und nach Herstellerangaben wässern. Die Fläche ist in der Anwuchsphase vor starker Nutzung zu schützen; Pflege und Mahd entsprechend Entwicklung und Nutzung, in der Regel 1–3 Schnitte pro Jahr. Die Artenzusammensetzung passt sich über Zeit der Nutzung an, so dass bei ausreichender Pflege eine geschlossene Vegetationsdecke gewährleistet ist.	90	m²	.....	.....
	5.5 D1 / Schotterrasen				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.6	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminselfn - A2 / Bäume <i>Hinweistext zu den Pflanzarbeiten</i> Für die Herstellung der Pflanzgruben gelten die FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen, Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate. Für die Ausführung der Pflanzarbeiten gelten die aktuellen FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege. - Pflanzzeit Oktober / November oder Mitte Februar bis April - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Pestiziden - Pflanz-, Erziehungs-, Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt ja nach Alter, September bis Februar je nach Artenschutz - Schädlingskontrolle zu den Pflegegängen durchführen				
5.6.1	Zürgelbaum (Celtis occidentalis) H 4 x v., STU 20-25, aus extra weitem Stand, mit Drahtballen, Bäume liefern und in vorbereitete Baumgrube pflanzen.	2	St	.....	.....
5.6.2	Zelkove (Zelkova serrata) H 3 x v., STU 16-18, aus extra weitem Stand, mit durchgehendem Leittrieb, mit Drahtballen, Bäume liefern und in vorbereitete Baumgrube am Bahnhofsvorplatz in Urbane Bauminselfn pflanzen.	1	St	.....	.....
5.6.3	Schnurbaum (Sophora japonica) Stammumfang 18 - 20 cm Hochstamm, mit durchgehendem Leittrieb 4 x v., aus extra weitem Stand mit Drahtballierung. Bäume liefern und in vorbereitete Baumgrube am Bahnhofsvorplatz in Urbane Bauminselfn pflanzen.	1	St	.....	.....
5.6.4	Hochstamm pflanzen. Pflanzgrube herstellen. Entsorgen von ungeeignetem Boden (Auffüllungen aus Bauschutt, Schlacke, sandig, kalkhaltig, wurde nach Einordnung gemäß EBV mit RC1 klassifiziert). Gehölz 'Sol. Hochstamm StU 16 bis 18 cm, 18-20 und 20-25 cm.' Pflanzen, einschl. der notwendigen Maschinenteknik. Pflanzloch '12 m³.' Tiefe mind. 2,00 m. Pflanzgrubenwände und Sohle sind so herzustellen, dass Staunässe vermieden und Wurzelwachstum nicht behindert wird. Die Pflanzgrube ist mit einem FLL-konformen Baumsustrat zu verfüllen. Bodenverbesserungsstoffe mit dem Aushub mischen und Boden lageweise einbauen und leicht verdichten, bzw. einschlämmen. Es dürfen keine Hohlräume				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zwischen Ballen und Boden entstehen. Pflanzgrube bis 40 cm unter Geländeniveau Oberboden und Bodenhilfsstoffen auffüllen. Nach dem Einbau ist die Baumgrube lagenweise einzubauen und fachgerecht zu verdichten. Gießrand herstellen. Pflanzschnitt in Absprache mit der ökolog. Bauleitung. Beschädigte und kranke Teile entfernen. Restboden innerhalb der Baustelle einbauen. Bodenverbesserungsstoffe werden gesondert vergütet.				
		4	St	.....	.....
5.6.5	Zulage für das Durchstoßen bei anstehenden kalkhaltigen Boden innerhalb der Pflanzgrube, bis 60 cm. Nachweis erbringen.	32	m²	.....	.....
5.6.6	Oberboden liefern und die oberen 50 cm der Baumpflanzgrube einarbeiten. Bodengruppe 2 und 4 DIN 18915 Teil 1. Gesiebter Oberboden 0/25. Humusgehalt größer als 4% (Humusklasse 4 – stark humos), schadstofffrei. Bei hohem Humusanteil über 8% gilt Punkt 4.2 der Anlage 2 der BBodSchV. C/N-Verhältnis ≤ 20. Die Eignung des Bodens ist nach folgenden Kriterien zu prüfen und das Zertifikat ist vor Einbau vorzulegen (siehe Pos. 1.1.4): - Schadstofffreiheit nach BundesBodenSchutzVerordnung, Anlage 2, Wirkungspfad Boden – Mensch, Punkt 1.3, Prüfwerte für Kinderspielflächen sind einzuhalten. - Ermittlung und Angabe des Humusgehaltes im Boden. - Ermittlung und Angabe des C/N-Verhältnisses. Abrechnung nach Aufmaß auf der Baustelle. Aktuelles Zertifikat ist zur Bauanlaufberatung ist vorzulegen!	75	m³	.....	.....
5.6.7	Füllboden für Baumstandorte, Einbau unterhalb Baumsubstrat, natürlich anstehenden leichtbindigen Füllboden liefern und in Pflanzgruben lagenweise einbauen und leicht verdichten. Innerhalb Bauminself als kompletter Bodenaustausch.	75	m³	.....	.....
5.6.8	107 0011 11901 Dünger aus rein organischen Bestandteilen liefern. Art des Düngers = Hornspäne, grob, 5 bis 10 mm. Mindestgehalt = 14 v.H. N.	0,3	kg	.....	.....
5.6.9	Vegetationsfähigen Oberboden liefern und in Pflanzgruben für Baumstandorte einfüllen zur Bodenverbesserung von Pflanzungen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Humusanteil aus Kompost 30%. Einbaudicke 50 cm. Abrechnung auf Nachweis Lieferschein	75	m³	.....	.....
5.6.10	Bodenstrukturverbesserung durch sektoralen Bodenaustausch Plantacote Depot 12 M NPK-Dünger umhüllt 14-8-15 sowie Mykorrhiza für Ei- che (Ekto- Mykorrhizapilzen) liefern und mit vorhandenen Boden mischen Menge nach Herstellerangabe.	4	kg	.....	.....
5.6.11	Bodenstrukturverbesserung durch sektoralen Bodenaustausch Alginure Bodengranulat Wirkstoff: Polyuronsäure aus Braunalge für den Einbau in die Reha-Zone, liefern und einbauen. Auf 1 m³ 1 kg.	40	kg	.....	.....
5.6.12	Wasser- und Nährstoffspeicher mit Langzeitwirkung ein- bringen, spezialisierte Wasser- und Nährstoffspeicher mit Langzeitwirkung in den Bo- denaushub und Mutterbo- den, mit dem die Baumgrube aufgefüllt und verfüllt wird, einbringen. Den Aushub gründlich mit 2kg/m³ Wasser- und Nähr- stoffspeicher vermischen. Nach dem Pflanzen ist gründ- lich anzugießen. Es ist darauf zu achten, daß keine Pro- duktreste an der Oberfläche liegen bleiben. Pro Pflanzgrube: ca. 1kg Speichermaterial wie oben beschrieben vermischen und einbauen. Bodenhilfsstoff zur Wasserspeicherung. organisches Copolymer auf Kaliumbasis. liefern, mischen und ein- bauen.	4	kg	.....	.....
5.6.13	Wasser an Gehölz als Erstwässerung gießen. Wasser- menge 200 l. 4 Bäume, Abrechnung in Stück.	4	St	.....	.....
5.6.14	<i>Hinweis zu nachfolg. OZ:</i> <i>Arbo-Flex o.gw. einschl. Voranstrich nach Herstellerangaben,</i> <i>Verarbeitungsaußentemperatur mindst. 5 °C.</i> 107 1018 3529101 Rindenschutz herstellen. Stammumfang 'bis 0,8 m.' Schutzhöhe bis 2,20 m. Schutz = Stammschutzfarbe, Mindesthaltbarkeit 5 Jahre.	4	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
5.6.15	107 0804 5642133 Baumverankerung als Wurzelballenverankerung unter Flur herstellen. Pfähle schräg im Winkel von 30 Grad zum Gehölzballen bis unter Geländeoberkante standfest einschlagen. Pfähle mit Querhölzern über dem Wurzelballen verbinden. Querhölzer an Pfähle dauerhaft befestigen. Alle Holzteile im Kesseldruckverfahren imprägniert. Vierpunkt-Verankerung. Pfahl aus Nadelholz. Pfahllänge = 1,75 m, Zopfdurchmesser 10 - 12 cm. Querholz = 1,5 m, DU. = 10 bis 12 cm.	4	St	.....	.....

5.6 Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - A2 / Bäume

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.7	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - B2 / Unterpflanzung				
5.7.1	Aufbau Pflanzfläche für Bauminself Herstellung Pflanzfläche mit 20-30 cm mineralischem Substrat im Wurzelraum (torffreies, nährstoffarmes, waserdurchlässiges, mineralisch geprägtes Staudenpflanzsubstrat, ca. 70-80% mineralische Bestandteile – Sand 2-8mm; Splitt/Kies 8-16mm – und 20-30% organische Bestandteile). Untergrund sollte tief gelockert und ggfs. abgemagert werden, um Beikrautwuchs zu verhindern. Material liefern und einbauen.	160	m²	.....	.....
5.7.2	Mineralischer Abdeckung 5-10 cm Splitt/Kies Körnung 8-32 mm – Farbe und Körnungsgrad entsprechend der bereits hergestellten Bauminself. Material liefern und einbauen.	160	m²	.....	.....
5.7.3	Unterpflanzung mit Veitshöchheimer "Blütenmosaik" mit gelb-blauem Blühaspekten, die in alle Bauminself gesetzt werden soll. Artenzusammensetzung: chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.bund-deutscher-staudengaertner.de/cms/staudenverwendung/mischpflanzungen/download/Bluetenmosaik_Artenliste.pdf), als Staudenmischung zu je einem Viertel, als Topfpflanze, liefern und pflanzen. Der Anteil dieser Zusatzarten beträgt zusammen 20–30% der Gesamtstaudenpflanzung. Die Stückzahlen sind wie folgt anzusetzen: Verbascum: 3–5 St./m², Veronica petraea: 15–25 St./m² Die Pflanzung ist in vorbereitete, mineralisch geprägte Pflanzflächen einzubringen. Verteilung, Mischung und Anordnung der Arten sind gleichmäßig, dem gewünschten Vegetationsbild sowie der standortgerechten Entwicklung Entsprechend der bereits hergestellten Urbanen Bauminself fachgerecht auszuführen. Pflanze vorsichtig verdichten. Mit zu lieferndem Wasser einschlämmen, 20l/m² in 2 Arbeitsgängen zu je 10l.	275	St	.....	.....
5.7.4	zusätzlich zur Unterpflanzung Königskerze (Verbascum) (3-5 St/qm) liefern und Pflanzen.	23	St	.....	.....
5.7.5	zusätzlich zur Unterpflanzung Felsen-Ehrenpreis (Veronica petraea) (15-25 St/qm) liefern und Pflanzen.	23	St	.....	.....
5.7 Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - B2 / Unterpflanzung					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.8	Fertigstellungspflege				
	<i>Hinweis zu Pflegemaßnahmen und Wässerung der Fertigstellungspflege:</i>				
	<i>Alle Pflege- und Wässerungsgänge sind mindst. 2 Werktage vor Ausführung dem AG/ öBÜ schriftlich anzuzeigen, ansonsten besteht kein Anspruch auf Vergütung der zu erbringenden Leistungen.</i>				
	<i>Zur Fertigstellungspflege gehören insbesondere: Kontrolle des Keimerfolgs, bedarfsgerechte Wässerung in der Keim- und Anwuchsphase, Mähen entsprechend der Herstellerangaben oder des AG.</i>				
5.8.1	Wasser an Gehölz gießen. Wassermenge wird entsprechend Bodenart, Exposition und Gehölzgröße bemessen. Abgerechnet wird die eingebrachte Wassermenge. Durchschnittliche Wassermenge 100l/Baum. 10 Arbeitsgänge.	4	m³	.....	.....
5.8.2	107 1018 6229091 Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm- und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungs- einrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Abgestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm, entfernen, Schnittgut aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Pflegegang '1 bis 8. Pro Arbeitsgang 4 Bäume. Abgerechnet wird je Arbeitsgang.' Pflanzscheibe 'Fläche jäten, unerwünschte Gehölze mit Wurzel entfernen. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibende zurückschneiden.' Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	32	St	.....	.....
5.8.3	Krankheits- und Schädlingsbekämpfung durchführen Betroffene Bäume entsprechend behandeln. Mittel nach Wahl des AN. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit sind vor Anwendung dem AG zu übergeben. Durchführung nur nach Aufforderung durch den AG. Mittel liefern. Erstattung der Materialkosten auf Nachweis.	4	St	.....	.....
5.8.4	Schädlingsbekämpfung Splintkäfer Pflanzenschutz an Hochstämmen - gegen holz- und rindenbrütende Käfer, bes. Splintkäfer, anbringen, mit einem Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung. Durch die Störung der Nervenzellen soll es sicheren Schutz mit ausgeprägter So- fort- und Dauerwirkung bieten. Schutzdauer 24 Wochen. Im Streichverfahren nach Anwendungsvorschrift des				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Herstellers inkl. aller Nebenleistungen. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit des einzusetzenden Mittels sowie der vom Pflanzenschutzamt ausgestellte Fachkundenachweis des ausführenden Mitarbeiters sind vor der Anwendung dem AG zu übergeben. Zeitpunkt der Behandlung: - bei niederschlagsfreiem Wetter, 1. Anwendung Mitte März bis Mitte April oder nach Bedarf Das Mittel ist auf den gesamten Stamm, die Stammverlängerung bis zum Leittrieb einschl. 10cm über die Astansätze tropfnass und durchdringend mittels Pinsel aufzutragen.	4	St	.....	.....
5.8.5	Heckenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Mittlerer Bestand 3 Stück je m2. Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.	135	m²	.....	.....
5.8.6	Wässern der Kräuterwiese Menge je Arbeitsgang 15 l/m2. 6 Arbeitsgänge, je Arbeitsgang 450 m². Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abgerechnet wird die gewässerte Fläche.	2700	m²	.....	.....
5.8.7	107 0321 61092190300 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche " Mittlerer Staudenbestand über 9 Stück je m2. Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.	120	m²	.....	.....
5.8.8	Wässern der Pflanzung / Staudenfläche / Schotterrassenfläche/Hecke, 10 Arbeitsgänge, 1 AG 240 m², Menge: 50 l/ m2, Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abrechnet wird nach gewässerter Fläche.	2400	m²	.....	.....
5.8.9	Mulchschicht nachbessern, ganzflächig, auf Gehölzfläche, Mulchstoff Rindenmulch, gütegesichert. Dicke 5 cm. Zeitpunkt Ende der Fertigstellungspflege bzw. nach Absprache mit dem AG und dem tatsächlichen Bedarf.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Nachweis über gemeinsames Flächenaufmaß mit dem
AG.

7,5 m³

.....

5.8 Fertigstellungspflege

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.9	KG 579 Sonstiges, Entwicklungspflege 1. Jahr				
	<i>Hinweis zu Pflegemaßnahmen und Wässerung:</i>				
	<i>Alle Pflege- und Wässerungsgänge sind mindst. 2 Werktage vor Ausführung dem AG/ öBÜ schriftlich anzuzeigen, ansonsten besteht kein Anspruch auf Vergütung der zu erbringenden Leistungen.</i>				
5.9.1	Wasser an Gehölz gießen. Wassermenge wird entsprechend Bodenart, Exposition und Gehölzgröße bemessen. Abgerechnet wird die eingebrachte Wassermenge. Durchschnittliche Wassermenge 100l/Baum. 10 Arbeitsgänge.	4	m ³	.....	.....
5.9.2	107 1018 6229091 Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm- und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungs- einrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Abgestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm, entfernen, Schnittgut aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Pflegegang '1 bis 8. Pro Arbeitsgang 4 Bäume. Abgerechnet wird je Arbeitsgang.' Pflanzscheibe 'Fläche jäten, unerwünschte Gehölze mit Wurzel entfernen. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibende zurückschneiden.' Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	32	St	.....	.....
5.9.3	107 0321 61092190300 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche " Mittlerer Staudenbestand über 9 Stück je m2. Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.	120	m ²	.....	.....
5.9.4	Heckenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Mittlerer Bestand 3 Stück je m2. Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.	135	m ²	.....	.....
5.9.5	Krankheits- und Schädlingsbekämpfung durchführen Betroffene Bäume entsprechend behandeln. Mittel nach Wahl des AN. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit sind vor Anwendung dem AG zu				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	übergeben. Durchführung nur nach Aufforderung durch den AG. Mittel liefern. Erstattung der Materialkosten auf Nachweis.				
		4	St	.....	.....
5.9.6	Schädlingsbekämpfung Splintkäfer Pflanzenschutz an Hochstämmen - gegen holz- und rindenbrütende Käfer, bes. Splintkäfer, anbringen, mit einem Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung. Durch die Störung der Nervenzellen soll es sicheren Schutz mit ausgeprägter So- fort- und Dauerwirkung bieten. Schutzdauer 24 Wochen. Im Streichverfahren nach Anwendungsvorschrift des Herstellers inkl. aller Nebenleistungen. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit des einzusetzenden Mittels sowie der vom Pflanzenschutzamt ausgestellte Fachkundenachweis des ausführenden Mitarbeiters sind vor der Anwendung dem AG zu übergeben. Zeitpunkt der Behandlung: - bei niederschlagsfreiem Wetter, 1. Anwendung Mitte März bis Mitte April oder nach Bedarf Das Mittel ist auf den gesamten Stamm, die Stammverlängerung bis zum Leittrieb einschl. 10cm über die Astansätze tropfnass und durchdringend mittels Pinsel aufzutragen.				
		4	St	.....	.....
5.9.7	Wässern der Kräuterwiese Menge je Arbeitsgang 15 l/m ² . 6 Arbeitsgänge, je Arbeitsgang 450 m ² . Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abgerechnet wird die gewässerte Fläche.				
		2700	m ²	.....	.....
5.9.8	107 0321 61092190300 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche " Mittlerer Staudenbestand über 9 Stück je m ² . Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.				
		120	m ²	.....	.....
5.9.9	Wässern der Pflanzung / Staudenfläche / Schotterrasenfläche/Hecke, 10 Arbeitsgänge, 1 AG 240 m ² , Menge: 50 l/ m ² , Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abrechnet wird nach gewässerter Fläche.				
		2400	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

5.9.10 Mulchschicht nachbessern,
ganzflächig,
auf Gehölzfläche,
Mulchstoff Rindenmulch, gütegesichert.
Dicke 5 cm.
Zeitpunkt Ende der Fertigstellungspflege bzw. nach
Absprache mit dem AG und dem tatsächlichen Bedarf.
Nachweis über gemeinsames Flächenaufmaß mit dem
AG.

7,5 m³

.....

5.9 KG 579 Sonstiges, Entwicklungspflege 1. Jahr
.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.10	Entwicklungspflege 2. Jahr				
	<i>Hinweis zu Pflegemaßnahmen und Wässerung:</i>				
	<i>Alle Pflege- und Wässerungsgänge sind mindst. 2 Werktage vor Ausführung dem AG/ öBÜ schriftlich anzuzeigen, ansonsten besteht kein Anspruch auf Vergütung der zu erbringenden Leistungen.</i>				
5.10.1	Wasser an Gehölz gießen. Wassermenge wird entsprechend Bodenart, Exposition und Gehölzgröße bemessen. Abgerechnet wird die eingebrachte Wassermenge. Durchschnittliche Wassermenge 100l/Baum. 10 Arbeitsgänge.	4	m³	.....	.....
5.10.2	107 1018 6229091 Großgehölz pflegen. Verankerungen, sowie ggf. Stamm- und Verdunstungsschutz, Belüftungs- bzw. Bewässerungs- einrichtungen instand halten, Mulchstoff erhalten. Abgestorbene Äste und Astteile, Durchmesser über 1 cm, entfernen, Schnittgut aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Pflegegang '1 bis 8. Pro Arbeitsgang 7 Bäume. Abgerechnet wird je Arbeitsgang.' Pflanzscheibe 'Fläche jäten, unerwünschte Gehölze mit Wurzel entfernen. Gehölze richten und antreten, zu schwach austreibende zurückschneiden.' Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	56	St	.....	.....
5.10.3	107 0321 61092190300 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche " Mittlerer Staudenbestand über 9 Stück je m2. Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.	900	m²	.....	.....
5.10.4	Krankheits- und Schädlingsbekämpfung durchführen Betroffene Bäume entsprechend behandeln. Mittel nach Wahl des AN. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit sind vor Anwendung dem AG zu übergeben. Durchführung nur nach Aufforderung durch				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	den AG. Mittel liefern. Erstattung der Materialkosten auf Nachweis.				
		4	St	.....	.....
5.10.5	Schädlingsbekämpfung Splintkäfer Pflanzenschutz an Hochstämmen - gegen holz- und rindenbrütende Käfer, bes. Splintkäfer, anbringen, mit einem Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung. Durch die Störung der Nervenzellen soll es sicheren Schutz mit ausgeprägter So- fort- und Dauerwirkung bieten. Schutzdauer 24 Wochen. Im Streichverfahren nach Anwendungsvorschrift des Herstellers inkl. aller Nebenleistungen. Nachweise über die Eignung und Zulässigkeit des einzusetzenden Mittels sowie der vom Pflanzenschutzamt ausgestellte Fachkundenachweis des ausführenden Mitarbeiters sind vor der Anwendung dem AG zu übergeben. Zeitpunkt der Behandlung: - bei niederschlagsfreiem Wetter, 1. Anwendung Mitte März bis Mitte April oder nach Bedarf Das Mittel ist auf den gesamten Stamm, die Stammverlängerung bis zum Leittrieb einschl. 10cm über die Astansätze tropfnass und durchdringend mittels Pinsel aufzutragen.				
		4	St	.....	.....
5.10.6	Wässern der Kräuterwiese Menge je Arbeitsgang 15 l/m ² . 6 Arbeitsgänge, je Arbeitsgang 450 m ² . Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abgerechnet wird die gewässerte Fläche.				
		2700	m ²	.....	.....
5.10.7	107 0321 61092190300 Staudenfläche pflegen. Unerwünschten Aufwuchs aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Staudenfläche " Mittlerer Staudenbestand über 9 Stück je m ² . Fläche gemulcht. Pflegegang '1-3.' Fläche hacken und jäten.				
		120	m ²	.....	.....
5.10.8	Wässern der Pflanzung / Staudenfläche / Schotterrasenfläche/Hecke, 10 Arbeitsgänge, 1 AG 240 m ² , Menge: 50 l/ m ² , Arbeitsgänge sind abhängig von den natürlichen Niederschlägen und erfolgen nach Vereinbarung mit dem AG. Abrechnet wird nach gewässerter Fläche.				
		2400	m ²	.....	.....
5.10.9	Mulchschicht nachbessern,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ganzflächig, auf Gehölzfläche, Mulchstoff Rindenmulch, gütegesichert. Dicke 5 cm. Zeitpunkt Ende der Fertigstellungspflege bzw. nach Absprache mit dem AG und dem tatsächlichen Bedarf. Nachweis über gemeinsames Flächenaufmaß mit dem AG.	7,5	m³	.....	.....
5.10.10	107 1018 72802221001 Erziehungs-/Aufbauschritt an Jungbaum durchführen. Gat- tung, Art und Sorte nach Unterlagen des AG. Konkurrenz- triebe sowie starke, nicht deutlich untergeordnete Äste (größer 50 v.H. des Stammdurchmessers in Höhe des Schnittes) und Zwiesel entfernen. Seitenäste der Vor- krone einkürzen. Schnitfführung auf Astring. Sich rei- bende, kreuzende und nach innen wachsende Triebe sowie abgestorbenes Holz in der Endkrone entfernen. Stamm- und Stockaustriebe entfernen. Abgerechnet wird nach Stück Baum. Schnittgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Baumhöhe über 4,00 m bis 6,00 m. Stammhöhe über 2,20 m bis 3,00 m. Kronendurchmesser über 2,00 m bis 3,00 m. Äste des unteren Astkranzes zur Stammverlängerung auf Astring entfernen. Leittrieb freistellen.	4	St	.....	.....
5.10.11	Stammschutzmanschette zum Schutz der Baumrinde vor mechanischen Beschädigungen bei Pflege- und Mäharbeiten.	4	St	.....	.....
5.10 Entwicklungspflege 2. Jahr					<u>.....</u>
5 Vegetationsflächen					<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6	Ausstattung				
6.1	Ausstattungs-elemente				
6.1.1	Bankelement (Bauminsel 04) aus mehreren zum Teil polygonalen Betonfertigteilen C 35/45 XC4, XF2, Oberflächen schalungsglatt und imprägniert, Sichtbetonqualität SB 3, Kanten mit Minifase 2-3 mm, Musterstück gemäß der vorangegebenen Beschreibung vor der Bestellung beibringen. Bankelemente konstruktiv bewehrt B 500, Bewehrung ist einzukalkulieren. 2 Aussparungen und der Edelstahlkonstruktion für Beleuchtung: BEGA 24.105 einschl. Leerrohr für Kabelzuführung von unten. Holzauflagen, Material: Kebony Clear, Oberfläche glatt geschliffen, Kanten gefast. Vorlage eines Musterstückes vor Bestellung. Unterkonstruktion Holzauflage mittels U-Profilen, aus Edelstahl V4A, Verschraubung. Materialangaben und Einbaubedingungen sh. Planunterlage. Inkl. Streifenfundament 20 cm dick aus C 25/30, Liefern und einbauen als Komplettleistung, Inkl. Werkstattzeichnung und Statik. Weitere Planungs- und Ausschreibungshinweise zur Kalkulation gemäß Unterlage 6.1, Bl.-Nr. 1. Fundamente gemäß Unterlage. Erdarbeiten werden gesondert vergütet.	1	St	.....	.....
6.1.2	Bankelement (Bauminsel 05) aus mehreren zum Teil polygonalen Betonfertigteilen C 35/45 XC4, XF2, Oberflächen schalungsglatt und imprägniert, Sichtbetonqualität SB 3, Kanten mit Minifase 2-3 mm, Musterstück gemäß der vorangegebenen Beschreibung vor der Bestellung beibringen. Bankelemente konstruktiv bewehrt B 500, Bewehrung ist einzukalkulieren. 2 Aussparungen und der Edelstahlkonstruktion für Beleuchtung: BEGA 24.105 einschl. Leerrohr für Kabelzuführung von unten. Holzauflagen, Material: Kebony, Oberfläche glatt geschliffen, Kanten gefast. Vorlage eines Musterstückes vor Bestellung. Unterkonstruktion Holzauflage mittels U-Profilen, aus Edelstahl V4A, Verschraubung. Materialangaben und Einbaubedingungen sh. Planunterlage. Inkl. Streifenfundament 20 cm dick aus C 25/30, Liefern und einbauen als Komplettleistung, Inkl. Werkstattzeichnung und Statik. Weitere Planungs- und Ausschreibungshinweise zur Kalkulation gemäß Unterlage 6.1, Bl.-Nr. 2. Fundamente gemäß Unterlage. Erdarbeiten werden gesondert vergütet.	1	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
6.1.3	Erdarbeiten für Fundamente Bauminself nach Unterlagen des AG ausführen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Boden Z 1.1, Homogenbereich A, Einordnung gemäß EBV: RC1. Abgerechnet wird nach Aufmaß. Arbeitsraumbreite wird mit max. 0,50 m angerechnet. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Grabentiefe bis 1,25 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Aushub ist durch AN zu entsorgen, Planum verdichten, Dpr 97 %. Arbeitsraum mit Baustoff = Boden ohne Fremdbestandteile verfüllen und verdichten.	15	m ³	.....	.....
6.1.4	Abfallbehälter Inhalt 29 l, Ziegler - Halifax oder gleichwertige '.....' gleichwertigen Abfallbehälter mit Hersteller und Typ-Bezeichnung Eckiger Abfallbehälter, feuerverzinkter Stahl. 22 mm dick, mit flachem Dach, mit Ascher, zum Einbetonieren, Breite ca. 324 mm, Tiefe ca. 268 mm, Höhe ca. 1.132 mm. Innenliegendes Dreikantschloss, inkl. Dreikantschlüssel. Einbauhöhe mindestens 240 mm bis Behälterunterkante. Farbe DB 703. Fundamente 0,3*0,3*0,50 m aus Beton C 12/15. Einbautiefe Pfosten: 0,6 m unter OK Pflaster. Standort: nach Anweisung des AG. Ausführung einschl. aller Befestigungsmaterialien, einschl. der notwendigen Erdarbeiten in Schotterlage. Wird das Fundament mit dem Gehwegunterbau eingebracht.	2	St	.....	.....
6.1.5	Stationsfahne umsetzen (siehe Bild in der Baubeschreibung); Höhe bis 3,00 m über OKG. Standort nach Abstimmung mit öBÜ / DB / AG. Einschl. Fundament bis 1 m³ aus Beton C 12/15 und der erforderlichen Erdarbeiten. Schild in Flächen mit Plattenbelag.	1	St	.....	.....

6.1 Ausstattungselemente

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

6.2 Trinkwasseranschluss Brunnen und Unterflurhydrant

Darstellung TW-Brunnen

Grundlage der Kalkulation:

- Betonfundament und Sauberkeitsschicht aus Magerbeton C 8/10 inkl. der erforderlichen Schalung
- Grundrahmen und Säule mit entsprechender Ausstattung
- Zuleitung PE 20
- Ablaufstutzen DN 100 mit Schmutzfangkorb mit anschließender Ablaufleitung KG DN 100 inkl. der Formstücke
- Anbohrarmatur separat
- Drainagepackung gesondert

6.2.1

Werk- und Montageplanung Wasserversorgung Trinkwasserbrunnen

Ausführungsreife Werk- und Montageplanung für Trinkwasserbrunnen einschl. Trinkwasseranschluss, Leitungen etc. auf Grundlage der in dieser Leistungsbeschreibung genannten Position sowie der Detailpläne aufstellen und liefern. Ein- schließlich örtlichem Aufmaß des Hausanschlussraumes, Planung und Positionierung aller technischer Komponenten im Hausanschlussraum unter Berücksichtigung der Bestandskomponenten.

Vorschlag für die Programmierung der Steuerung für den Wasserspielplatz. Übergabe mind. 2 Wochen vor Ausführung.

Im Einheitspreis enthalten sind die Vervielfältigungskosten für die Übergabe der Planunterlagen in digitaler Form (CD-Rom) als dwg-Format sowie 3-fach in Papierformat.

1 St

.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
6.2.2	Druckrohrleitung PE-HD, DN 32 Wandmontage liefern und verlegen Druckrohrleitung aus PE-HD, nach DIN EN 12201, DIN 8074/75, SDR 11, königsblau PN 16, DN 32 als Zulaufleitung und Verteilung im Hausanschlussraum in verschiedenen Teillängen liefern und verlegen. Einschließlich Ablängen. Befestigung an Kelleraußenwand (Mauerwerk) mit Klemmschellen.	3	m	.....	.....
6.2.3	Trinkwassertrennstation liefern und montieren Trinkwassertrennstation, vollautomatisch, anschlussfertig, gem. DIN EN 1717 zur Trennung von Flüssigkeiten der Kategorie 5 liefern und im Hausanschlussraum montieren. Mit integrierter mehrstufiger Kreiselpumpe 800 W, Trennvorlagebehälter, Schwimmentil, automatischer Drehzahlsteuerung, Trockenlaufschutz, analoger Drucksensor Notüberlauf DN 50. Einschließlich Lieferung, Montage und Anschluss eines passenden Ausdehnungsgefäßes (AG-05) Montage der Komponenten an Kelleraußenwand (Mauerwerk). (LxBxH) 610 x 295 x 645 mm Trinkwasseranschluss 3/4" max. Vol.Strom: 90l/min Netzspannung: 230 V AC max. Betriebsdruck 4,5 bar Vol.Strom bis 4500 l/h Max. Höhe der Verbraucher: 20 m Einschließlich Montagematerial und betriebsbereitem Anschluss. Hersteller: '.....' (vom Bieter anzugeben) Angebotenes Produkt: '.....' (vom Bieter anzugeben)	1	St	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

6.2.4

Trinkwasserbrunnen aus Edelstahl und Stein
 Es handelt sich in der Regel um einen Edelstahlhohlkörper, der individuell gestaltet ist. Edelstahl glasperlengestahl oder elektropoliert.
 Edelstahlträgerrahmen auf Magerbeton,
 Steuerung mit Spülintervallen,
 Betätigung über Sensortaster,
 ohne Stromanschluss, mit Jahresbatterie oder aufladbarem Akku,
 Oberfläche pulverbeschichtet DB 703.
 Der Edelstahlhohlkörper wird auf einen bauseits einzubetonierenden Edelstahlrahmen mit einem Ablaufrost oder einer Ablaufplatte montiert.
 Der Hohlraum des Brunnenkörpers nimmt die hinter einer Revisionsklappe befindliche Wassertechnik geeichte Wasseruhr und eine Zapfstelle 1/2 Zoll auf. Die Zwangsspülung mit Magnetventiltechnik wird durch eine Saison mit Batterie oder einen Akku betrieben.

Wassertechnik

Es wird eine Halbzoll PE/HD Zuleitung (PE 20) benötigt. Die Zuleitung kann aus einem Kellerraum, einem Wasseruhrenschaft oder über ein Unterflurgartenventil zum Abstellen und Entleeren erfolgen. Außerdem wird ein KG Rohr / DN 100 als Ablauf in die Regenwasserentwässerung, zu einer Sickergrube zugeführt.
 Vor der Frostperiode ist der Wasseranschluss zu entleeren. Hierbei auch den Taster und damit das Magnetventil betätigen, damit auch der obere Teil der Technik über die Entleerungen des KFR Ventil leerläuft.

Für den Trinkwasserbrunnen sind alle notwendigen Einzelteile, zu einem Komplettbauwerk zu liefern und zu montieren.

Alle Bauteile mit DVGW Zulassung und PN 16 Nenn-
 druckstufe.

1 St

.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

6.2.5

Freistrom-Schrägsitzventil DN 32 liefern und montieren

Freistrom - Schrägsitzventil DN 32, für Trinkwasserleitungen mit Eignungsnachweis gemäß DIN 1988 und DIN-DVGW geprüft. Gehäuse, Oberteil und wasser-berührten Teile der Innengarnitur aus Messing. Schrägsitzform mit Anschlüssen gemäß DIN 3546 Teil 1. Eingang: Muffenanschluss und Ausgang: Rg-Tülle mit Entleerung, flachdichtend mit AG und wartungsfreier Spindelabdichtung, PN 16, mit Handrad, liefern und betriebsbereit montieren, einschl. 2 Anschlussverschraubungen für Edelstahl-Ma-pressrohr.

1 St

.....

6.2.6

Übergänge, Reduzierstücken, Gewindefittinge, T-Stücken PE HD liefern und montieren

Übergänge, Reduzierstücken, Gewindefittinge und T-Stücken für sämtliche neu zu verlegende Leitungen für verschiedene Leitungsquerschnitte von 3/4" bis 1 1/4" im Hausanschlussraum zum betriebsbereiten Anschluss sämtlicher in dieser Leistungsbeschreibung genannten Komponenten für Trinkwasserbrunnen liefern und montieren. Material PE HD.

Einschl. Montage und fachgerechter Eindichtung.

10 St

.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
6.2.7	Übergänge, Reduzierstücken, Gewindefittinge, T-Stücken Messing liefern und montieren Übergänge, Reduzierstücken, Gewindefittinge und T-Stücken wie Pos. vor, jedoch: Material Messing.	10	St	.....	.....
6.2.8	Sickerrigole für Überschüssiges Wasser vom Trinkwasserbrunnen, Abmaße: 80 x 80 x 80 cm. Wasserdurchlässiges Vlies liefern und an Grabenwand einbauen. Einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten. Überschüssigen Boden entsorgen.	1	St	.....	.....

6.2 Trinkwasseranschluss Brunnen und Unterflurhydrant

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6.3	TW-Leitung und Formstücke für Trinkwasserbrunnen				
6.3.1	808 0723 20722903921 Leitungsgraben profilgerecht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In gewachsenem Boden. Homogenbereich nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle 'bis DN 80.' Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Materialklasse 'RC 1.' Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden. Grabenbreite nach DIN 18 300 ohne Berücksichtigung eines Verbaus.	50	m³	.....	.....
6.3.2	808 0723 243929099 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Meterverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff 'Kies-Sand-Gemisch 0/16.' Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle 'bis 0,80 m.' Baustoff 'innerhalb der Leitungszone und als Rohraufleger einbauen und verdichten.'	35	m	.....	.....
6.3.3	108 0324 243129001 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Abrechnung nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung. Die Schachtbaugruben werden ohne Berücksichtigung von Meterverfüllung durchgemessen. Schachtdurchmesser und -abstände nach Unterlagen des AG. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff = grobkörniger Boden. Grabentiefe einschließlich Leitungszone über 1,25 bis 1,75 m. Breite der Grabensohle 'bis DN 80.' Baustoff nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone und in Baugruben einbauen und verdichten.	35	m	.....	.....
6.3.4	Druckrohr aus PE-HD				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	für Trinkwasser DIN EN 12201, Farbe blau oder mit königsblauen Streifen, liefern und verlegen durch einziehen der Hausanschluss- leitung durch das vorh. Medienrohr 100 GGG, Stadtring 2, in geraden Längen, mit glatten Enden, Baulänge in m 'nach Wahl AN', PN 16, SDR 11, Außendurchmesser x Wanddicke in mm '40x 3,7 PE100 RC.', Verlegetiefe über 1,25 bis 2,00 m. Rohrverbindung durch Schweißen.	10	m	.....	.....
6.3.5	Druckrohr aus PE-HD , für Trinkwasser DIN EN 12201, Farbe blau oder mit königsblauen Streifen, liefern und verlegen in geraden Längen, mit glatten Enden, PN 10, SDR 17, Außendurchmesser x Wanddicke in mm '90x 8,2 PE100 RC.', Verlegung nach Herstellerrichtlinien in vorhandenen senkrechtem Gräben. 'Rohraufleger und Leitungszone herstellen. Leitungsgra- ben verfüllen wird gesondert vergütet'. Verlegetiefe über 1,25 bis 1,75 m.	25	m	.....	.....
6.3.6	Druckrohr aus PE-HD als Passstück, für Trinkwasser DIN EN 12201, Farbe blau oder mit königsblauen Streifen, liefern und verlegen in geraden Längen, mit glatten Enden, Baulänge in m 'bis 2 m.', PN 10, SDR 17, Außendurchmesser x Wanddicke in mm '90x 8,2 PE100 RC.', verlegen, Verlegung nach Herstellerrichtlinien. in vorhandenen senkrechtem Gräben. 'Rohraufleger und Leitungszone herstellen. Leitungsgra- ben verfüllen wird gesondert vergütet'. Verlegetiefe über 1,25 bis 1,75 m.	1	m	.....	.....
6.3.7	E-Winkel 30 ° bis 45 ° PE100, SDR 11, lang für Trinkwasser-Druckrohr aus PE-HD Da 40 . PE100 Formteile mit langen Schweißenden SDR11 gespritzt, für die Heizelement-Stumpf-Schweißung und Heizwendel-Muffen-Schweißung Werkstoff PE100, schwarz. Das Material entspricht den Anforderun- gen der aktuellen KTW-Leitlinie des Umweltbundesamtes (UBA). Geometrische Eigenschaften Außendurchmesser und Wanddicke entsprechend EN				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	1555 und EN 12201. Toleranzen bei den Z-Maßangaben sind abhängig von der Dimension. Bis d/D 160 = +/- 3 mm. Liefern und einbauen.				
	Ausführung Heizelement-Stumpf-Schweißung und Heizwendel-Muffen-Schweißung nach DVS Richtlinie 2207, inkl. der Schweiß-Geräte und Schweiß-Werkzeuge.				
	Alle notwendigen Geräte zum Einbau, Materialien und provisorische Widerlager sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.				
		3	St	.....	.....
6.3.8	E-Winkel 30 ° bis 45 ° PE100, SDR 11, lang für Trinkwasser-Druckrohr aus PE-HD Da 80 . PE100 Formteile mit langen Schweißenden SDR11 gespritzt, für die Heizelement-Stumpf-Schweißung und Heizwendel-Muffen-Schweißung				
	Werkstoff PE100, schwarz. Das Material entspricht den Anforderungen der aktuellen KTW-Leitlinie des Umweltbundesamtes (UBA).				
	Geometrische Eigenschaften Außendurchmesser und Wanddicke entsprechend EN 1555 und EN 12201. Toleranzen bei den Z-Maßangaben sind abhängig von der Dimension. Bis d/D 160 = +/- 3 mm. Liefern und einbauen.				
	Ausführung Heizelement-Stumpf-Schweißung und Heizwendel-Muffen-Schweißung nach DVS Richtlinie 2207, inkl. der Schweiß-Geräte und Schweiß-Werkzeuge.				
	Alle notwendigen Geräte zum Einbau, Materialien und provisorische Widerlager sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.				
		3	St	.....	.....
6.3.9	Vorschweißbund aus PE-HD incl. Losflansch aus duktilem Gußeisen DIN 16963-4, für Flanschverbindung, Flanschanschlußmaße DIN 2501-1, PN 10, für Trinkwasser DIN EN 12201, DVGW VP 607, für Druckrohrleitungen aus PE-HD DN 80 DIN 8074 und DIN 8075, liefern und einbauen.				
		1	St	.....	.....
6.3.10	Elektroschweißmuffe PE100 SDR 11, DVGW, für Trinkwasser-Druckrohrleitungen aus Da 40, DN 32 . Liefern und einbauen. Alle notwendigen Geräte zum Einbau, Materialien und provisorische Widerlager sind in den Einheitspreis				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	einzukalkulieren.				
		2	St	.....	.....
6.3.11	Elektroschweißmuffe PE100 SDR 11, DVGW, für Trinkwasser-Druckrohrleitungen aus Da 90, DN 80 . Liefern und einbauen. Alle notwendigen Geräte zum Einbau, Materialien und provisorische Widerlager sind in den Einheitspreis einzu- kalkulieren.	2	St	.....	.....
6.3.12	Anbohrventil aus PE-HD für Rohre aus PE-HD DIN 8074 und DIN 8075 mit integriertem Bohrer und Betriebsabspernung, Teleskop-Einbaugarnitur DN 32-50, Einbaulänge 1,00 m bis 1,50 m, weich dichtend, zum Heizwendelschweißen, TW-Hauptleitung 90*8,4 PE100 RC SDR11 PAS 1075 Typ 1 oder Typ 2, abgehende Leitung 40x 3,7 PE100 RC. Stutzenlänge Hausanschlussleitung nach Hersteller ca. 1,00 m. Schieber an OK Gelände anpassen.	1	St	.....	.....
6.3.13	Straßenkappe einschl. Tragplatte DIN 19720, für Wasserleitung DIN 4055 für Absperrschieber DN 80,	1	St	.....	.....
6.3.14	Flanschstück mit Flanschstutzen T-Stück, für Trinkwasser DIN EN 545, Flansch DIN EN 1092-2, PN 10, DN 80/80	1	St	.....	.....
6.3.15	Übergangsfitting PE-HD 40*3,7 auf vorh. Hausanschluss- leitung, sofern anderes Material und abweichende Dimen- sion.	1	St	.....	.....
6.3.16	Klemmverbinder 32 x 1" Innengewinde → Steigrohr 1" Außengewinde als Übergangsadapter, für den Anschluss der TW-Leitung DN 32 aus PE an das Steigrohr für den TW-Brunnen DN 32, liefern und einbauen.	1	St	.....	.....
6.3.17	Unterflurhydrant DIN 3221, PN 16, Bauform A, DN 80, Rohrdeckung 1,5 m. Unterflurhydrant nach DIN 3221 PN 16 DN 80 für Trink- wasser liefern, Montage auf T-Stück, inkl. aller Nebenarbeiten und Kleinleistungen - Form A1 (einfache Absperrung)				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- mit Flansch zwischen Kugelabsperung und Hauptabsperung - HDPE-Einschweißende - Rohrdeckung 0,75 m; 1,00 m; 1,25 m; 1,50 m - Epoxy-Dickschicht -Beschichtung (EWS) auf der gesamten Gussoberfläche von Gehäuse, Klaue, Verschlussdeckel EN-JS1050 (GGG50), blau RAL 5005 - Epoxy-Dickschicht (EWS) beschichtete Entwässerungsbohrung - vollgummierter Absperrkegel aus GGG mit W270 zugelessenem Gummi (EPDM) - hochfeste Kunststoffkugel für Doppelabsperung - Spindel aus X20Cr13 (1.4021) mit 3-facher O-Ringabdichtung, Fettkammer und Abstreifer - Spindelmutter und Dichtbüchse 2.0402 - Schrauben, Muttern nichtrostender Stahl (Werkstoff 1.4301) - Einschweißende HDPE 100, schwarz, 400 mm lang - Bajonettverriegelung der Innengarnitur - Innengarnitur durch die Straßenkappe auswechselbar, auch unter Druck - Mindestvolumenstrom 110 m³/h - geeignet zum Einspeisen ☐ Prüfung nach DIN 3230, Teil 4 ☐ Betriebsanleitung AE4307	1	St	.....	.....
6.3.18	Straßenkappe einschl. Tragplatte DIN 3580, als starre Gussstraßenkappe, für Wasserleitung DIN 4056 für Hydrant DN 80. Für den Einbau in einer Pflasterfläche.	1	St	.....	.....
6.3.19	Warnband für TW-Leitung liefern und verlegen.	35	m	.....	.....

6.3 TW-Leitung und Formstücke für Trinkwasserbrunnen

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6.4	Prüfungen				
	<i>Für Prüfungen ist auch das Arbeitsblatt DVGW GW 302-1 (A), Stand Okt. 2023 zu beachten.</i>				
6.4.1	Druckrohrleitung für Trinkwasser aus PE vor Inbetriebnahme spülen, desinfizieren nach DVGW W 291, für das gesamte Rohrnetz bis DN 32, entsprechend vorbeschriebenen LV-Positionen. Spülung mit einer gleichzeitigen Molchung zu vollständi- gen Entlüftung der Druckleitung ergänzen. Alle notwendigen Leistungen, Hilfsmittel und Formstücke sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.	10	m	.....	.....
6.4.2	Druckprüfung mit anstehendem Betriebsdruck, Druckleitung für Trinkwasser aus PE vor Inbetriebnahme spülen, desinfizieren nach DVGW W 291, Wasser einschl. Desin- fektionsmittel stellen, bis DN 80, in mind. 3 Teilsbschnitten, entsprechend vor- beschriebenen LV-Positionen. Leitung abdrücken, in Abstimmung mit dem AN und dem Kunden. Einschließlich Abnahme und Freigabe durch die zuständi- ge Gesundheitsbehörde. Alle notwendigen Leistungen, Hilfsmittel und Formstücke sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.	25	m	.....	.....
6.4.3	Bereitstellen, Vorhalten und Abräumen der Einrichtungen zum Ausführen und Auswerten zerstörungsfreier Prüfun- gen an Druckrohrleitungen für Trinkwasser. Druckprobe nach DVGW W 400-2; Versorgungsleitung DN 32, in bis zu 2 Abschnitten. Diese Position beinhaltet Aufwendungen für - Bereitstellen, Ein- und Ausbau von X-Stücken / Endkap- pen - Abstützen der Rohrleitung an Rohrenden, Abzweigen und Bögen gegen Beton bzw. X-Stück. Innendruckprüfung nach DVGW W400-2 an vorbeschriebenen Rohrleitungen, entsprechend LV-Positionen. Wasser liefern und beseitigen. Nenndruck PFA 10 bar. Prüfung im Normalverfahren. Einschließlich Protokollierung. Ein Molchen der Rohrleitung ist mit in diese Position ein- zukalkulieren. AG ist über Prüftermin mind. 3 Tage im Vorfeld zu infor- mieren.	10	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
6.4.4	Bereitstellen, Vorhalten und Abräumen der Einrichtungen zum Ausführen und Auswerten zerstörungsfreier Prüfungen an Druckrohrleitungen für Trinkwasser DN 80, in mind. 3 Teilabschnitten, entsprechend vorbeschriebenen LV-Positionen. In Abstimmung mit dem AN und dem Kunden. Druckprobe nach DVGW W 400-2; Diese Position beinhaltet Aufwendungen für - Bereitstellen, Ein- und Ausbau von X-Stücken / Endkappen - Abstützen der Rohrleitung an Rohrenden, Abzweigen und Bögen gegen Beton bzw. X-Stück. Innendruckprüfung nach DVGW W400-2 an vorbeschriebenen Rohrleitungen, entsprechend LV-Positionen. Wasser liefern und beseitigen. Nennndruck PFA 10 bar. Prüfung im Normalverfahren. Einschließlich Protokollierung. Ein Molchen der Rohrleitung ist mit in diese Position einzukalkulieren. AG ist über Prüftermin mind. 3 Tage im Vorfeld zu informieren.	25	m	.....	.....
6.4.5	Befunde mikrobiologischer Untersuchungen beibringen Für alle Versorgungsleitungen bis DN 32, entsprechend vorbeschriebenen LV-Positionen. In Abstimmung mit dem AN und dem Kunden. Für den Hygienennachweis (Anforderungen LWG) sind folgende Parameter zu untersuchen: Escherichia coli, Enterokokken, coliforme Bakterien, Koloniezahl bei 22°C, Koloniezahl bei 36°C, Pseudomonas aeruginosa. Die Koloniezahlen sind nach Anlage 5 Teil I Buchstabe d) Doppelbuchstabe bb) der Trinkwasserverordnung zu analysieren. Beprobungen und Untersuchungen sind an das von der LWG für Routinebeprobungen beauftragte Labor zu vergeben. Die Spül-/Desinfektionswässer sind gemäß den gesetzlichen Regelungen zu entsorgen. Der AN ist für die Organisation der Entsorgung zuständig. Wasser liefern und beseitigen. De- und Montage Probenahmehahn, Am Bauende ist vor der Freigabe eine Probenahme durch den AG notwendig.		Psch		.....
6.4.6	Befunde mikrobiologischer Untersuchungen für Versorgungsleitung DN 80 beibringen. Für den Hygienennachweis (Anforderungen LWG) sind				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

folgende Parameter zu untersuchen:

Escherichia coli, Enterokokken, coliforme Bakterien, Koloniezahl bei 22°C,

Koloniezahl bei 36°C, Pseudomonas aeruginosa.

Die Koloniezahlen sind nach Anlage 5 Teil I Buchstabe d)

Doppelbuchstabe bb) der Trinkwasserverordnung zu analysieren.

Beprobungen und Untersuchungen sind an das von der LWG für Routinebeprobungen beauftragte Labor zu vergeben.

Die Spül-/Desinfektionswässer sind gemäß den gesetzlichen Regelungen zu entsorgen.

Der AN ist für die Organisation der Entsorgung zuständig. Wasser liefern und beseitigen.

De- und Montage Probenahmehahn,

Am Bauende ist vor der Freigabe eine Probenahme durch den AG notwendig.

Psch

.....

6.4.7

Kontrollprüfungen Verdichtung Rohrgraben

1 St

.....

6.4 Prüfungen**6 Ausstattung**

Zusammenstellung

1.1	Baustelle einrichten und räumen	.....
1.2	Verkehrssicherung	.....
1	Baustelleneinrichtung	.....
2.1	Sicherungsmaßnahmen	.....
2.2	Abbruchmaßnahme	.....
2	Vorbereitende Maßnahmen	.....
3.1	Erdbau	.....
3.2	Schichten ohne Bindemittel	.....
3.3	Oberbau, Deckschichten (Pflaster, Borde, Rinnen)	.....
3	Außenanlagen und Freiflächen	.....
4.1	Rückbau Oberflächenentwässerung	.....
4.2	Regenwasserableitung	.....
4.3	Elektrische Anlagen/ Neubau Beleuchtung	.....
4	Technische Anlagen	.....
5.1	Vegetationssaum am Parkplatz	XXXXXXXXXXXX
5.2	A1 / Strauchreihe	.....
5.3	B1 / Einzelsträucher	.....
5.4	C1 / Kräuterwiese	.....
5.5	D1 / Schotterrasen	.....
5.6	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - A2 / Bäume	.....
5.7	Bahnhofsvorplatz – Urbane Bauminself - B2 / Unterpflanzung	.....
5.8	Fertigstellungspflege	.....
5.9	KG 579 Sonstiges, Entwicklungspflege 1. Jahr	.....
5.10	Entwicklungspflege 2. Jahr	.....
5	Vegetationsflächen	.....
6.1	Ausstattungsselemente	.....
6.2	Trinkwasseranschluss Brunnen und Unterflurhydrant	.....
6.3	TW-Leitung und Formstücke für Trinkwasserbrunnen	.....
6.4	Prüfungen	.....
6	Ausstattung	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....

Bieterangabenverzeichnis

4.3.2	Olivio Systema Kandelaber mit 4 Köpfen
4.3.9	LED-Wandeinbauleuchte, 1.375 lm, 3.000 K
6.1.4	Abfallbehälter
6.2.3	Trinkwassertrennstation liefern und montieren